

# FORSCHUNG & ENTWICKLUNG FÜR UNSERE ZUKUNFT



GESCHÄFTSBERICHT

2018



# KONZERNABSCHLUSS

088	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
089	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
090	Konzernbilanz
092	Konzern-Eigenkapitalentwicklung
093	Konzern-Cash-Flow-Rechnung
<b>095</b>	<b>Konzernanhang</b>

<b>140</b>	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
<b>141</b>	<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>
<b>147</b>	<b>Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung (6-Jahres-Übersicht)</b>



# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

in T€	Anhang	2018	2017
Umsatzerlöse	7, 32	659.725	586.962
Umsatzkosten	8, 15	- 424.517	- 376.945
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>235.208</b>	<b>210.017</b>
Vertriebs- und Marketingkosten	8	- 68.371	- 63.313
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	8	- 49.106	- 48.976
Forschungs- und Entwicklungskosten	8	- 28.663	- 27.763
Sonstige betriebliche Erträge	9	11.302	10.345
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	- 5.240	- 8.924
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>32</b>	<b>95.130</b>	<b>71.386</b>
Finanzaufwendungen	10, 33	- 727	- 693
Finanzerträge	10, 13, 33	208	347
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>24, 32</b>	<b>94.611</b>	<b>71.040</b>
Ertragsteuern	24	- 25.732	- 17.192
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>68.879</b>	<b>53.848</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b> (in €):			
Unverwässert	35	6,98	5,46
Verwässert	35	6,98	5,46







# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

in T€	Anhang	2018	2017
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>68.879</b>	53.848
<b>Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis</b>			
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Währungsumrechnung	21	4.904	- 13.252
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	21, 33	- 13	588
Darauf entfallende latente Steuern	21	4	- 176
		<b>4.895</b>	- 12.840
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Pensionsbewertung	21, 25	- 4.125	394
Darauf entfallende latente Steuern	21	1.374	- 515
		<b>- 2.751</b>	- 121
<b>Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern</b>		<b>2.144</b>	- 12.961
<b>Gesamtes Periodenergebnis nach Steuern</b>		<b>71.023</b>	40.887





# KONZERNBILANZ PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

## AKTIVA

in T€	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	11	109.460	110.814
Sachanlagen	12	126.143	106.949
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	13	424	448
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	14	4.282	3.840
Sonstige Vermögenswerte	14	3.200	—
Latente Steueransprüche	24	24.895	23.037
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>268.404</b>	<b>245.088</b>
Vorräte	15	133.191	113.384
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16, 33	92.164	80.061
Vertragsvermögenswerte	3, 16	298	—
Ertragsteuerforderungen		3.726	3.159
Geleistete Anzahlungen		3.504	2.475
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	14	609	—
Sonstige Forderungen	17	13.884	11.792
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18, 33	108.380	97.402
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>355.756</b>	<b>308.273</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>32</b>	<b>624.160</b>	<b>553.361</b>





## PASSIVA

in T€	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	19	25.261	25.261
Kapitalrücklage	19	96.245	96.245
Gewinnrücklagen	20	278.891	229.747
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	21	- 28.172	- 30.316
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG</b>		<b>372.225</b>	<b>320.937</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	23, 33	60.182	60.248
Pensionsrückstellungen	25	55.638	50.034
Latente Steuerschulden	24	4.638	3.988
Vertragsverbindlichkeiten	3, 27	630	—
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>121.088</b>	<b>114.270</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26, 33	38.054	40.814
Erhaltene Anzahlungen	3, 27	—	7.678
Vertragsverbindlichkeiten	3, 27	18.271	—
Sonstige Verbindlichkeiten	28	25.740	22.333
Rückstellungen	3, 29	41.626	39.894
Ertragsteuerschulden		7.061	7.354
Finanzielle Verbindlichkeiten	30, 33	95	81
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>130.847</b>	<b>118.154</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>624.160</b>	<b>553.361</b>





# KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

in T€	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG
<b>Stand 01.01.2017</b>		<b>25.261</b>	<b>96.245</b>	<b>211.423</b>	<b>- 17.355</b>	<b>315.574</b>
Ergebnis nach Steuern		—	—	53.848	—	53.848
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	21, 33	—	—	—	- 12.961	- 12.961
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>		—	—	<b>53.848</b>	<b>- 12.961</b>	<b>40.887</b>
Dividendenzahlung	20	—	—	- 35.524	—	- 35.524
<b>Stand 31.12.2017</b>		<b>25.261</b>	<b>96.245</b>	<b>229.747</b>	<b>- 30.316</b>	<b>320.937</b>
Ergebnis nach Steuern		—	—	68.879	—	68.879
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	21, 33	—	—	—	2.144	2.144
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>		—	—	<b>68.879</b>	<b>2.144</b>	<b>71.023</b>
Dividendenzahlung	20	—	—	- 19.735	—	- 19.735
<b>Stand 31.12.2018</b>		<b>25.261</b>	<b>96.245</b>	<b>278.891</b>	<b>- 28.172</b>	<b>372.225</b>





# KONZERN-CASH-FLOW-RECHNUNG PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

## CASH-FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

in T€	Anhang	2018	2017
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:</b>			
Ergebnis vor Steuern	32	94.611	71.040
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen		519	346
Erhaltene Finanzerträge		177	350
Gezahlte Finanzaufwendungen		- 900	- 1.053
Gezahlte Ertragsteuern		- 22.703	- 17.441
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	11, 12, 13, 32	18.591	20.824
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Vermögenswerten		- 1.532	- 31
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	16	590	528
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	15	1.467	2.702
Sonstige nicht-zahlungswirksame Ergebnisbestandteile		6	116
Veränderungen der Bilanzposten:			
Vorräte		- 20.035	- 15.248
Forderungen und sonstige Aktiva		- 19.329	- 7.005
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden		- 425	5.983
Verbindlichkeiten		11.510	10.286
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>62.547</b>	<b>71.397</b>







## CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT | CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

in T€	Anhang	2018	2017
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:</b>			
Nettoauszahlungen aus Unternehmenserwerben	6	—	– 74.594
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11, 12, 13, 32	– 33.669	– 27.678
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		2.177	249
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>– 31.492</b>	<b>– 102.023</b>
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:</b>			
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	33	23	70.000
Dividendenzahlung	20	– 19.735	– 35.524
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	33	– 87	– 15.182
<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (–) aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>– 19.799</b>	<b>19.294</b>
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		– 278	– 1.298
<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>		<b>10.978</b>	<b>– 12.630</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		97.402	110.032
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	18	<b>108.380</b>	<b>97.402</b>





# KONZERNANHANG

## ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

### 1. Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG mit Sitz in der Berliner Straße 43, 35614 Aßlar, Deutschland, ist das Mutterunternehmen im Pfeiffer Vacuum Konzern (kurz „Gesellschaft“ oder „Pfeiffer Vacuum“). Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und beim Amtsgericht Wetzlar unter der Nummer HRB 44 in das Handelsregister eingetragen. Sie ist im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert und wird im TecDAX geführt.

Pfeiffer Vacuum ist einer der führenden Komplettanbieter von Vakuumtechnik und liefert kundenspezifische Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen bei der Erzeugung, Steuerung und Messung von Vakuum. Zu den Produkten, die an den Standorten Aßlar und Göttingen in Deutschland, Annecy, Frankreich, Asan, Südkorea, Indianapolis und Yreka in den USA sowie Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam entwickelt und produziert werden, gehören Turbopumpen, ein Spektrum an Vorpumpen wie Drehschieber-, Wälzkolben- und trocken verdichtende Pumpen, komplette Pumpstände, kundenspezifische Vakuumsysteme und Komponenten.

Die Gesellschaft vertreibt ihre Produkte über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften und freien Handelsvertretungen. An jedem wichtigen Industriestandort der Welt gibt es außerdem Servicestandorte. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, den USA und Asien.

### 2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

#### Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Hierin eingeschlossen sind die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC). Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards wurden nicht frühzeitig angewendet. Der Konzernanhang enthält darüber hinaus die Angaben entsprechend § 315e Abs. 1 HGB.

### Bewertungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wurde auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und Planvermögen im Zusammenhang mit leistungsorientierten Pensionsplänen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum wird in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (T €). Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen auftreten.

### Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum werden alle Gesellschaften einbezogen, die der Konzern mittelbar oder unmittelbar beherrscht. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in den Gesellschaften ausgesetzt ist und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über die Gesellschaften zu beeinflussen.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis von Jahresabschlüssen, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt wurden. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen oder gemeinschaftlichen Tätigkeiten bestanden zum 31. Dezember 2018 und in den Vorjahren nicht. Außerdem hält der Konzern keine Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen.





Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zunächst alle Vermögenswerte (einschließlich gegebenenfalls zusätzlich zu aktivierender immaterieller Vermögenswerte) und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligung, also die Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert, mit dem erworbenen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und in den Folgeperioden nur bei Vorliegen einer Wertminderung abgeschrieben (Impairment-Only-Approach).

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Gewinne und Verluste sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert.

### Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ in Euro umgerechnet. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Tochterunternehmen ist die jeweilige lokale Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesen.

Im Konzernabschluss werden Wechselkursgewinne und -verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit der einbezogenen Konzerngesellschaften erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

### 3. Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Davon abweichend hat der Konzern im Geschäftsjahr 2018 die nachfolgend aufgeführten IASB-Verlautbarungen erstmals angewandt, die von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden und deren Anwendung im Geschäftsjahr 2018 insoweit verpflichtend war.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser IASB-Verlautbarungen ergaben sich nachfolgend beschriebene Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum.

### Erstanwendung von IFRS 9

Am 24. Juli 2014 hat das IASB die finale Version des IFRS 9 „Financial Instruments“ veröffentlicht. Mit seiner Verabschiedung ersetzt IFRS 9 die bisherigen Regelungen des IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“. IFRS 9 führt einen einheitlichen Ansatz zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein. Als Grundlage bezieht sich der Standard dabei auf die Zahlungsstromereigenschaften und das Geschäftsmodell, nach dem sie gesteuert werden. Mit Ersterfassung sind finanzielle Vermögenswerte in die Kategorien „Fair Value through Profit or Loss“ bzw. „Fair Value through Other Comprehensive Income“ (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert) oder „Amortized Cost“ (Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten) einzuordnen. Ferner sieht er ein neues Wertminderungsmodell vor, das auf den erwarteten Kreditausfällen basiert. IFRS 9 enthält zudem neue Regelungen zur Anwendung von Hedge

## NEUE VERLAUTBARUNGEN

	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich <sup>1</sup>
Amendments to IAS 40: Transfers of Investment Property	Dezember 2016	1. Januar 2018
Amendments to IFRS 2: Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions	Juni 2016	1. Januar 2018
Amendments to IFRS 4: Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts	September 2016	1. Januar 2018
Annual Improvements to IFRSs 2014 – 2016 Cycle	Dezember 2016	1. Januar 2018
IFRS 9 Financial Instruments	Juli 2014	1. Januar 2018
IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers (including amendments to IFRS 15: Effective date of IFRS 15)	Mai 2014	1. Januar 2018
Clarifications to IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers	April 2016	1. Januar 2018
IFRIC Interpretation 22 Foreign Currency Transactions and Advance Consideration	Dezember 2016	1. Januar 2018

<sup>1</sup> Geschäftsjahresbeginn gemäß EU-Vorgabe am oder nach dem genannten Datum



Accounting, um die Risikomanagementaktivitäten eines Unternehmens besser darzustellen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung von nichtfinanziellen Risiken. Die Klassifizierung von finanziellen Verbindlichkeiten hat sich im Vergleich zu IAS 39 nicht verändert. In Bezug auf die finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich im Pfeiffer Vacuum Konzern keine Auswirkungen durch die Änderungen des IFRS 9.

Die in IFRS 9 enthaltenen neuen Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen stellen künftig auf erwartete Ausfälle („expected loss model“) anstatt bereits eingetretene Verlustereignisse („incurred loss model“) ab. Im Gegensatz zum „incurred loss model“ berücksichtigt das „expected loss model“ erwartete Verluste ohne das Vorhandensein von konkreten Verlustindikatoren. Demnach ist nach IFRS 9 nunmehr grundsätzlich eine Risikovorsorge für bereits erwartete Zahlungsausfälle zu bilden. IFRS 9 sieht für die Ermittlung des Umfangs der Risikovorsorge ein 3-Stufen-Modell vor. Danach sind ab dem Erstansatz grundsätzlich 12-Monats-Verlusterwartungen sowie bei wesentlicher Kreditrisikoverschlechterung, die erwarteten Gesamtverluste zu berücksichtigen. Neben dem allgemeinen Wertminderungsmodell lässt IFRS 9 ein vereinfachtes Wertminderungsmodell für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Leasingverhältnissen sowie für Vertragsvermögenswerte im Sinne des IFRS 15 zu. Bei dem vereinfachten Modell, ist eine Risikovorsorge in Höhe der zu erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu bilden.

Aus der Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15, ergaben sich bei Pfeiffer Vacuum keine wesentlichen Auswirkungen. Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und auf sonstige finanzielle Vermögenswerte haben sich ebenfalls nicht ergeben.

Anstelle der Regelungen zum Hedge Accounting nach IFRS 9, übt Pfeiffer Vacuum freiwillig das Wahlrecht aus und wendet weiterhin die entsprechenden Regelungen des IAS 39 an.

Die Erstanwendung von IFRS 9 hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen.

Die nachfolgende Übersicht stellt eine Überleitung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von den Bewertungskategorien des IAS 39 zu den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 zum 1. Januar 2018 dar:

Die Buchwerte entsprechen jeweils dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value).

Aus der Überleitung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von den Bewertungskategorien des IAS 39 zu den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 zum 31. Dezember 2017/1. Januar 2018 ergaben sich keine Bewertungsanpassungen.

## ÜBERLEITUNG DER FINANZINSTRUMENTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN (IAS 39/IFRS 9) ZUM 1. JANUAR 2018

in T€	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2017	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 01.01.2018
<b>Aktiva</b>				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	97.402	AC	97.402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	80.061	AC	80.061
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	3.840	AC	3.840
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	—	FVOCI	—
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	40.814	AC	40.814
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	60.329	AC	60.329
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	—	FVOCI	—
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	n.a.	6	FVPL	6

LaR = Loans and Receivables (Kredite und Forderungen); FLAC = Financial Liabilities Measured at Amortized Cost (originäre Verbindlichkeiten); AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten); FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert); FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)



## Erstanwendung von IFRS 15

IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“ wurde vom IASB im Mai 2014 veröffentlicht und von der EU im Oktober 2016 in europäisches Recht übernommen. Die im April 2016 vom IASB veröffentlichten „Clarifications to IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers“ wurden im November 2017 in EU-Recht transformiert. Durch den neuen Standard IFRS 15 wurden IAS 11 „Construction Contracts“, IAS 18 „Revenue“ sowie die dazugehörigen Interpretationen ersetzt.

IFRS 15 sieht ein einheitliches prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell für die Ermittlung und Erfassung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden vor. Das Kernprinzip des Standards besteht darin, dass Erlöse zu dem Zeitpunkt zu erfassen sind, zu dem die Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht.

In Bezug auf die Erstanwendung des Standards, wurde durch Pfeiffer Vacuum die modifizierte retrospektive Methode gewählt.

Aus der Erstanwendung von IFRS 15 im Geschäftsjahr 2018 ergaben sich folgende Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses der Pfeiffer Vacuum:

- Bei einigen Produktverkäufen mit erweiterten Garantieverprechen, führt diese separate Leistungsverpflichtung zu einer zum Teil zeitlich nachgelagerten Erlösrealisation. Das Ergebnis der damit einhergehenden Erlösabgrenzung hatte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum in der aktuellen Berichtsperiode nicht wesentlich beeinflusst. Die verpflichtende Erstanwendung führte zu keinen Anpassungseffekten des Eigenkapitals zum 1. Januar 2018, da die Umsatzerlöse der einschlägigen Kundenverträge zu diesem Zeitpunkt entweder bereits vollumfänglich erfasst wurden oder vollumfänglich erst nach diesem Zeitpunkt zu erfassen waren. Hierbei hat Pfeiffer Vacuum eine Vereinfachungsoption des IFRS 15 in Anspruch genommen.
- Umsatzerlöse bei Verträgen mit Vakuumlösungen, die bisher zeitspezifisch erfasst wurden, werden über einen bestimmten Zeitraum nach Leistungsfortschritt, basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zum Bilanzstichtag zu den geschätzten Gesamtkosten, realisiert (inputbasierte Methode).
- Wurden die vertraglichen Verpflichtungen einer Vertragspartei erfüllt, so hat das Unternehmen diesen Vorgang im Sinne des IFRS 15 darzustellen. Hierfür wurden in der Konzernbilanz die Positionen „Vertragsvermögenswerte“ und „Vertragsverbindlichkeiten“ neu aufgenommen. Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf den Kunden übergegangen sind. Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er eine Gegenleistung entrichtet hat.

- Zahlungen von Kunden, die vor der Übertragung von Gütern beziehungsweise vor der Erbringung von Dienstleistungen an den Kunden geleistet werden, werden in der Konzernbilanz als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Hierdurch entfällt die Position „Erhaltene Anzahlungen“.

Die nachfolgende Übersicht stellt zusammenfassend die Ausweis- und Bewertungsunterschiede auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2018 dar, die sich ergeben hätten, wenn im Jahr 2018 weiterhin noch der zum 31. Dezember 2017 gültige Standard IAS 18 „Umsatzerlöse“ anzuwenden gewesen wäre:





## ÜBERLEITUNG ANPASSUNGSEFFEKTE IFRS 15 ZUM 31. DEZEMBER 2018

in T€	31.12.2018 vor Anpassung	IFRS 15 Anpassung	Auswirkung auf latente Steuern	31.12.2018 nach Anpassung
<b>Konzernbilanz</b>				
<b>Aktiva</b>				
Vorräte <sup>1</sup>	134.323	- 1.132	—	133.191
Vertragsvermögenswerte <sup>2</sup>	—	298	—	298
Latente Steueransprüche <sup>3</sup>	24.769	—	126	24.895
Übrige lang- und kurzfristige Vermögenswerte	465.776	—	—	465.776
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>624.868</b>	<b>- 834</b>	<b>126</b>	<b>624.160</b>
<b>Passiva</b>				
Gewinnrücklagen	279.212	- 388	67	278.891
Übriges Eigenkapital	93.334	—	—	93.334
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>372.546</b>	<b>- 388</b>	<b>67</b>	<b>372.225</b>
Erhaltene Anzahlungen <sup>4</sup>	17.736	- 17.736	—	—
Vertragsverbindlichkeiten <sup>5</sup>	—	18.901	—	18.901
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>6</sup>	25.572	168	—	25.740
Rückstellungen <sup>7</sup>	43.405	- 1.779	—	41.626
Latente Steuerschulden <sup>8</sup>	4.579	—	59	4.638
Übrige lang- und kurzfristige Schulden	161.030	—	—	161.030
<b>Summe der Passiva</b>	<b>624.868</b>	<b>- 834</b>	<b>126</b>	<b>624.160</b>
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
Umsatzerlöse <sup>9</sup>	660.325	- 600	—	659.725
Umsatzkosten <sup>9</sup>	- 424.729	212	—	- 424.517
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>235.596</b>	<b>- 388</b>	<b>—</b>	<b>235.208</b>
Betriebskosten	- 140.078	—	—	- 140.078
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>95.518</b>	<b>- 388</b>	<b>—</b>	<b>95.130</b>
Finanzergebnis	- 519	—	—	- 519
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>94.999</b>	<b>- 388</b>	<b>—</b>	<b>94.611</b>
Ertragsteuern <sup>3</sup>	- 25.799	—	67	- 25.732
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>69.200</b>	<b>- 388</b>	<b>67</b>	<b>68.879</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>7,01</b>	<b>- 0,04</b>	<b>0,01</b>	<b>6,98</b>

<sup>1</sup> Der Unterschiedsbetrag bei den Vorräten entspricht dem Anteil der Umsatzkosten, der auf zeitraumbezogene Erlösrealisierung einiger Vakuumlösungen entfällt.

<sup>2</sup> Die Vertragsvermögenswerte stellen vertragliche Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen der Kunden dar, bei denen die vertraglichen Leistungsverpflichtungen seitens Pfeiffer Vacuum im Sinne des IFRS 15 erfüllt wurden.

<sup>3</sup> Die Unterschiedsbeträge bei den latenten Steueransprüchen und Steuerschulden betreffen die Steuereffekte auf die Bilanzierung von Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten.

<sup>4</sup> Die Anpassung der erhaltenen Anzahlungen ist im Wesentlichen auf die neue Ausweisanforderung des IFRS 15, diese unter der Bilanzposition Vertragsverbindlichkeiten zu erfassen. Darüber hinaus werden Vertragsvermögenswerte um die bereits geleisteten Kundenzahlungen gekürzt.

<sup>5</sup> Die Vertragsverbindlichkeiten stellen im Wesentlichen Zahlungen von Kunden für die zu liefernden Produkte und zu bringenden Dienstleistungen dar. Des Weiteren entfällt der Anpassungsbetrag auf Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit erweiterten Garantieverprechen, für die der Kunde bereits eine Gegenleistung entrichtet hat.

<sup>6</sup> Die Anpassung steht im Zusammenhang mit der Umgliederung von Umsatzabgrenzungsposten zu den Vertragsverbindlichkeiten. Darüber hinaus werden hier Abgrenzungsposten für variable Gegenleistungen erfasst, die zuvor unter den Rückstellungen bilanziert wurden.

<sup>7</sup> Für zum Bilanzstichtag realisierte Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vakuumprodukten und der Erbringung von Servicedienstleistungen, wurden Gewährleistungsrückstellungen für die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen gebildet und unter den Umsatzkosten erfasst. Gemäß IFRS 15 werden Garantieverprechen, die über die gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen („assurance-type warranties“) hinausgehen, für die der Kunde bereits eine Gegenleistung entrichtet hat, umsatzmindernd als separate Leistungsverpflichtung unter den Vertragsverbindlichkeiten abgegrenzt.

<sup>8</sup> Die Anpassungen bei Umsatzerlösen und Umsatzkosten resultieren aus den oben erläuterten Anpassungen infolge der nun nach IFRS 15 zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung sowie der Anpassung der Umsatzerlöse nach IFRS 15 für noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen (Garantieverprechen).







Die zum 31. Dezember 2017 gezeigte Position „Erhaltene Anzahlungen“ (7.678 T €) wurde zum 1. Januar 2018 infolge der Erstanwendung von IFRS 15 als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Des Weiteren wurden zum 1. Januar 2018 die unter den „Rückstellungen“ ausgewiesenen Abgrenzungsposten für variable Gegenleistungen (908 T €) zu der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ umgegliedert.

Die Erstanwendung der übrigen IASB-Verlautbarungen führte zu keinen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum.

Folgende IASB-Verlautbarungen wurden von der EU in europäisches Recht übernommen, waren aber im Geschäftsjahr 2018 nicht verpflichtend anzuwenden. Pfeiffer Vacuum wird diese Verlautbarungen erst ab den Geschäftsjahren anwenden, in denen diese innerhalb der EU verpflichtend anzuwenden sind.

## NEUE VERLAUTBARUNGEN

	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich <sup>1</sup>
IFRS 16 Leases	Januar 2016	1. Januar 2019
IFRIC Interpretation 23 Uncertainty over Income Tax Treatments	Juni 2017	1. Januar 2019
Amendments to IFRS 9 Prepayment Features with Negative Compensation	Oktober 2017	1. Januar 2019
Amendments to IAS 28 Long-term Interests in Associates and Joint Ventures	Oktober 2017	1. Januar 2019

<sup>1</sup> Geschäftsjahresbeginn gemäß EU-Vorgabe am oder nach dem genannten Datum

Die „IFRIC Interpretations 23“, die „Amendments to IFRS 9“ und die „Amendments to IAS 28“ haben für Pfeiffer Vacuum keine Relevanz.

### IFRS 16 „Leases“

Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, welcher am 9. November 2017 in europäisches Recht übernommen wurde. IFRS 16 ersetzt die vorhandenen Regelungen zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 „Leasingverhältnisse“, IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC 15 „Operating-Leasingverhältnisse“ und SIC 27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“.

Der Standard ist erstmalig anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt, wenn das Unternehmen IFRS 15 vor oder am Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 16 anwendet. Pfeiffer Vacuum hat den neuen Standard nicht vorzeitig angewandt.

IFRS 16 sieht vor, dass generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Pflichten in der Bilanz des Leasingnehmers abzubilden sind. Ein Leasingnehmer erfasst eine Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der Leasingzahlungen. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wird grundsätzlich mit einem Betrag in Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich anfänglicher direkter Kosten bewertet. Es gibt Ausnahmeregelungen für u.a. kurzfristige





Leasingverhältnisse sowie für Leasingverhältnisse, die geringwertige Wirtschaftsgüter betreffen. In Bezug auf die Wahlrechte nimmt Pfeiffer Vacuum die Erleichterungsvorschriften für geringwertige Wirtschaftsgüter sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse grundsätzlich nicht in Anspruch. Weiterhin kann der Leasingnehmer darüber entscheiden, ob er eine Unterteilung der Zahlung in Leasing- und Nicht-Leasing-Komponenten vornimmt. Hierbei entscheidet sich Pfeiffer Vacuum dafür, die Zahlung nicht zu unterteilen, sondern die gesamte Zahlung als Leasing-Komponente zu behandeln.

Pfeiffer Vacuum wird IFRS 16 erstmalig zum 1. Januar 2019 nach dem modifiziert rückwirkenden Ansatz anwenden. Die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2018 werden im Geschäftsjahr 2019 demnach nicht angepasst.

Beim Übergang auf IFRS 16 kann der Konzern wählen, ob er:

- die Definition des IFRS 16 für ein Leasingverhältnis auf alle seine Verträge anwendet
- oder
- eine Ausnahmeregelung anwendet und somit nicht neu beurteilt, ob es sich bei einem Vertrag um ein Leasingverhältnis handelt bzw. dieser ein solches enthält, falls dies bereits unter IAS 17 analysiert und eingestuft wurde.

Der Konzern wird die Ausnahmeregelung bezüglich der Beibehaltung der Definition eines Leasingverhältnisses bei der Umstellung nutzen. Dies bedeutet, dass der Konzern IFRS 16 auf alle Verträge anwenden wird, die vor dem 1. Januar 2019 abgeschlossen worden sind und nach IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse identifiziert worden sind.

Außerdem hat Pfeiffer Vacuum beschlossen, zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung bei der Bewertung des Nutzungsrechts die anfänglichen Kosten unberücksichtigt zu lassen.

Bei Leasingverhältnissen, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, wird Pfeiffer Vacuum die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Kosten im Geschäftsjahr 2019, in den Angaben als Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse ausweisen.

Die Rechnungslegung beim Leasinggeber ist vergleichbar mit dem derzeitigen Standard – das heißt, dass Leasinggeber Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse einstufen.

Der Konzern hat die Beurteilung der möglichen Auswirkungen auf seinen Konzernabschluss weitgehend abgeschlossen. Diese Analyse im Rahmen des konzernweiten Projektes zur Erstanwendung hat folgende Kategorien von Leasingverhältnissen identifiziert, bei denen es aufgrund der Umstellung auf IFRS 16 zum 1. Januar 2019 zu einer Bilanzierung von bislang als Operating-Leasing erfassten Verträgen als Leasing im Sinne des neuen Standards kommt: Grundstücke und Gebäude, Fahrzeuge und sonstige geleaste Vermögenswerte. In Folge der erstmaligen Erfassung der Nutzungsrechte und

Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 wird sich die Bilanzsumme nach vorläufiger Berechnung um 2–3 % erhöhen. Ein wesentlicher Effekt auf das Eigenkapital wird nicht erwartet. Auf Basis der zum 1. Januar 2019 bestehenden Leasingverhältnisse wird sich voraussichtlich im Betriebsergebnis keine signifikante Veränderung ergeben. Zudem ergibt sich eine leichte Verbesserung des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und eine entsprechende Verringerung des Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

Darüber hinaus wird sich die Art der Aufwendungen, die mit diesen Leasingverhältnissen verbunden sind, ändern, da IFRS 16 die linearen Aufwendungen für Operating-Leasing-Verhältnisse durch einen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen für Schulden aus dem Leasingverhältnis ersetzt.

Die nachfolgenden vom IASB bzw. IFRS IC verabschiedeten Verlautbarungen sind von der EU gegenwärtig noch nicht in EU-Recht übernommen worden.

## NEUE VERLAUTBARUNGEN

	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich
IFRS 17 Insurance Contracts	Mai 2017	1. Januar 2021
Amendments to IAS 19 Plan Amendment, Curtailment or Settlement	Februar 2018	1. Januar 2019
Annual Improvements to IFRSs 2015 – 2017 Cycle	Dezember 2017	1. Januar 2019
Amendments to References to the Conceptual Framework in IFRS Standards	März 2018	1. Januar 2020
Amendment to IFRS 3: Definition of a Business	Oktober 2018	1. Januar 2020
Amendments to IAS 1 and IAS 8: Definition of Material	Oktober 2018	1. Januar 2020





Pfeiffer Vacuum beabsichtigt die oben aufgeführten neuen Verlautbarungen zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens innerhalb der EU anzuwenden. Die Auswirkungen dieser noch nicht in europäisches Recht übernommenen Verlautbarungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum werden gegenwärtig noch analysiert.

#### 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Die meisten Verträge mit Kunden sind Festpreisvereinbarungen, bei denen Pfeiffer Vacuum als Prinzipal agiert. Die Umsatzerlöse entsprechen den Transaktionspreisen laut den Verträgen mit Kunden, zu denen der Konzern voraussichtlich berechtigt ist.

Bei Einzelverträgen mit variabler Gegenleistung, die im Transaktionspreis enthalten ist, wird der Betrag der variablen Gegenleistung entweder nach der Erwartungswertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt und als Minderung der Umsatzerlöse erfasst. Die Transaktionspreise beinhalten grundsätzlich keine Finanzierungskomponente, da die erwartete Zeitspanne zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate nicht übersteigt. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Leistungsverpflichtungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, werden diese auf Basis vom „Expected-cost-plus-a-margin“ Ansatz geschätzt. Umsatzerlöse im Sinne des IFRS 15 werden bei Pfeiffer Vacuum entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert, wobei die zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung überwiegt.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vakuumprodukten werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Umsatzerlöse bei Verträgen mit kundenspezifischen Vakuumlösungen werden über einen bestimmten Zeitraum nach Leistungsfortschritt, basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zum Bilanzstichtag zu den geschätzten Gesamtkosten realisiert (inputbasierte Methode). In Verbindung mit dem Verkauf von Vakuumprodukten, bietet Pfeiffer Vacuum zum Teil erweiterte Garantieverprechen an, die über die gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen („assurance-type warranties“) hinausgehen („service & process-type warranties“). Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit erweiterten Garantieverprechen, für die der Kunde bereits eine Gegenleistung entrichtet hat, werden unter Vertragsverbindlichkeit erfasst und über den Zeitraum realisiert, in dem die Leistungen basierend auf der abgelaufenen Zeit erbracht werden.

Umsätze aus der Erbringung von Servicedienstleistungen werden nach Ausführung realisiert. Sie beinhalten in Rechnung gestellte Arbeitszeiten der Servicemitarbeiter, Ersatzteile und Austauschteile. Zinserträge werden realisiert, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Verträge erfasst.

##### Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Herstellungskosten sowie die Kosten des Servicegeschäfts. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich etwa der Abschreibungen auf Produktionsgebäude und -anlagen. In den Umsatzkosten werden ferner die Aufwendungen für Frachten, Abwertungen auf die Vorräte sowie Kosten für Gewährleistungen ausgewiesen. Für zum Bilanzstichtag realisierte Umsätze werden Gewährleistungsrückstellungen gebildet, die auf historischen Erfahrungswerten basieren.

##### Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung grundsätzlich als Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die in IAS 38 „Intangible Assets“ genannten Aktivierungsvoraussetzungen im Pfeiffer Vacuum Konzern vollständig erfüllt werden. In den Geschäftsjahren 2018 und 2017 wurden keine selbstgeschaffenen Forschungs- und Entwicklungskosten aktiviert.



## Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden sowie beim Sachanlagevermögen die Restwerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für die Nutzungsdauer werden folgende Werte unterstellt:

### ERWARTETE NUTZUNGSDAUER

Produktionshallen, Produktions- und Verwaltungsgebäude, sonstige gebäudeähnliche Vermögenswerte	20–40 Jahre
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich IT-Ausstattung	3–15 Jahre
Immaterielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	2–5 Jahre

<sup>1</sup> mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts und eines im Rahmen einer Kaufpreisallokation angesetzten Markenrechts bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Im Rahmen von Unternehmenserwerben angesetzte immaterielle Vermögenswerte, wie etwa Markenrechte oder Kundenbeziehungen, können davon abweichend längere Nutzungsdauern von bis zu 20 Jahren haben. Die Festlegung erfolgt jeweils einzelfallbezogen.

Planmäßige Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Gesellschaft überprüft die Werthaltigkeit der Vermögenswerte, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, führt die Gesellschaft die in IAS 36 „Impairment of Assets“ vorgeschriebenen Bewertungen durch. Dabei wird der Buchwert des Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Cash-Flows, die abhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cash-Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zins-effekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Erforderliche Wertaufholungen werden in Folgeperioden bis zur Höhe der Wertaufholungsgrenze ergebniswirksam gebucht. Die Wertaufholungsgrenze wird durch den Betrag bestimmt, der sich bei planmäßiger Abschreibung des Vermögenswerts zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben hätte.

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird mindestens einmal jährlich überprüft. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden

Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Eine Überprüfung findet stets dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Ist dies der Fall, wird die zuvor dargestellte Vorgehensweise für Wertminderungen nach IAS 36 „Impairment of Assets“ angewendet. Ein sich ergebender Wertminderungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Wertaufholung in Folgeperioden ist beim Geschäfts- oder Firmenwert nicht zulässig.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten, ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

### Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden. Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell). Die Beurteilung der Restwerte, der Nutzungsdauern und der Abschreibungsmethoden sowie etwaiger Wertminderungsaufwendungen erfolgt analog zu der bei den Sachanlagen dargestellten Vorgehensweise. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

## Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Entsprechend IFRS 9 „Financial Instruments“ werden Finanzinstrumente bei Zugang den folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Fair Value through Profit or Loss“  
(erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
- „Fair Value through other comprehensive income“  
(erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
- „Amortized Cost“  
(Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten)

Forderungen, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, werden im Zugangszeitpunkt mit dem Betrag der unbedingten Gegenleistung erfasst und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Forderungen erhalten im Allgemeinen keine wesentlichen Finanzierungsbestandteile. Enthaltene signifikante Finanzierungsbestandteile, sind sie stattdessen zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf den Kunden übergegangen sind. Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte und Forderungen für Bonitätsrisiken werden auf Basis der erwarteten Ausfälle („expected loss model“) gebildet. Pfeiffer Vacuum wendet dabei ein vereinfachtes Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 an, bei dem eine Risikovorsorge in Höhe der zu erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu bilden ist. Eine Wertaufholung wird ergeb-

niswirksam, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, erfasst. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft ausschließlich zur Steuerung von Währungsrisiken eingesetzt. Anstelle der Regelungen zum Hedge Accounting nach IFRS 9, übt Pfeiffer Vacuum freiwillig das Wahlrecht aus und wendet weiterhin die entsprechenden Regelungen des IAS 39 an. Etwa 53 % des Konzernumsatzes sind in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert (Vorjahr: 56 %). Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben. Pfeiffer Vacuum tätigt keine spekulativen Geschäfte. Derivative Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, werden bei erstmaliger Erfassung sowie in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Änderungen des Marktwerts der Derivate werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, soweit ein Cash-Flow-Hedge nach den Vorgaben des Hedge Accounting in IAS 39 vorliegt und dieser als effektiv eingestuft wird. Eine Umbuchung in die Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Form von Wechselkursgewinnen und -verlusten erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des gesicherten Grundgeschäfts. Sofern derivative Finanzinstrumente zwar zu Sicherungszwecken erworben wurden, formal aber die Voraussetzungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 nicht erfüllen, erfolgt die Bewertung ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt jeweils auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge zum Bilanzstichtag. Bezüglich weiterer Informationen zu Finanzinstrumenten wird auf [ANMERKUNG 33](#) verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Verbindlichkeiten und werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Darlehen sind ebenfalls finanzielle Verbindlichkeiten und werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in den Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei werden alle Bestandteile des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Erfolgsbeiträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

## Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben und alle hochliquiden Anlageformen bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird ebenfalls entsprechend dieser Definition abgegrenzt. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 („expected loss model“). Als Folge des kurzfristigen Anlagehorizonts weist dieser Posten ein geringes Wertschwankungsrisiko auf.

## Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Nettoveräußerungswert und Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen alle Kosten des Erwerbs und der



Herstellung sowie sonstige Kosten, die dafür angefallen sind, die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei selbst erstellten unfertigen und fertigen Erzeugnissen, beinhalten die Herstellungskosten neben den zurechenbaren Einzelkosten auch produktionsbezogene Gemeinkosten. Abgänge werden mit dem gewichteten Durchschnittspreis angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Darüber hinaus werden Wertberichtigungen auf Überbestände nach Maßgabe interner Richtlinien entsprechend dem Lagerumschlag im Verhältnis zu den zukünftigen Verbräuchen oder Verkäufen ermittelt. Überbestände sind Bestände einzelner Vorratsposten, die die erwarteten Veräußerungs- oder Verbrauchsmengen übersteigen. Die Prognose der künftigen Verbräuche und Verkäufe basiert auf Schätzungen.

### Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Nutzenabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs.

### Pensionen

Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Änderungen des Anwartschaftsbarwerts (bei Pensionsplänen) oder des versicherungsmathematischen Barwerts der erdienten Ansprüche (bei anderen Versorgungsleistungen) und solche resultierend aus Abweichungen zwischen den tatsächlichen und den mit dem Diskontsatz gerechneten Vermögenserträgen im Planvermögen sowie aus sonstigen Prämissenänderungen werden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen erfasst. In den Pensionsrückstellungen wird damit der tatsächliche Nettoverpflichtungsüberhang als Differenz aus dem Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung und dem zum Fair Value bewerteten Planvermögen ausgewiesen. Darüber hinaus wird der Ertrag aus Planvermögen in Höhe des Diskontsatzes der Pensionsverpflichtung angenommen. Die Bilanzierung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt auf Basis von zum Bilanzstichtag eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten. Die bestehenden Pensionspläne sind in [ANMERKUNG 25](#) erläutert.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen erfolgt die Erfassung als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt der Entstehung der Beitragsverpflichtung. Rückstellungen werden nur gebildet, sofern die Zahlung nicht im Jahr der Beitragsentstehung erfolgt.

### Vertragsverbindlichkeiten und Sonstige Verbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten und Sonstige Verbindlichkeiten werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt mit fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Ver-

pflichtung, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er eine Gegenleistung entrichtet hat. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

### Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Verbindlichkeit ausgewiesen. Allgemeine steuerliche Risiken im Konzern wurden zusätzlich berücksichtigt. Falls die bereits bezahlten Beträge für Ertragsteuern den geschuldeten Betrag übersteigen, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert angesetzt. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden in Konzernbilanz und Steuerbilanz oder für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet (Liability-Methode). Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen berücksichtigt die Unternehmensleitung, ob es eher wahrscheinlich oder eher unwahrscheinlich ist, dass latente Steuern nicht realisiert werden können. Die Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen hängt davon ab, ob zum Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen ein steuerbares Einkommen erwirtschaftet wird, von dem die temporären Differenzen abgezogen werden können. Basis hierfür ist die Steuerplanung im Unternehmen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Verwendung der lokalen Steuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Die Auswirkungen von Steuergesetzänderungen werden bereits in dem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt, in dem die Änderungen







wirksam werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Auf latente Steueransprüche wird eine Wertberichtigung gebildet, wenn eine Realisation der zukünftigen Steuervorteile unwahrscheinlich wird. Latente Steueransprüche und -schulden werden miteinander verrechnet, sofern die Ansprüche und Verpflichtungen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

### Leasing

Gemäß IAS 17 „Leases“ sind Leasingverträge in Finanzierungsleasing und Operating-Leasing zu unterteilen. Pfeiffer Vacuum agiert in diesem Zusammenhang immer nur als Leasingnehmer. Im Rahmen eines Operating-Leasing erfolgt keine Aktivierung der genutzten Vermögenswerte. Die Leasingzahlungen werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Beim Finanzierungsleasing werden alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen. Die genutzten Vermögenswerte werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Gleichzeitig wird eine betragsgleiche Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Leasingrate wird in eine Zins- und in eine Tilgungskomponente zerlegt. Während die Zinskomponente ergebniswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst wird, reduziert die Tilgungskomponente die Leasingverbindlichkeit. Die aktivierten Vermögenswerte werden entweder über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder über den Zeitraum der geschätzten erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben.

### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die der Konzern als Kompensation für entstandene Aufwendungen erhält (Aufwandszuschüsse), werden in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, in der auch die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen.

### Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value)

IFRS 13 „Fair Value Measurement“ enthält einheitliche Regelungen zur Bestimmung des Fair Value und regelt, wie der beizulegende Zeitwert zu ermitteln ist, sofern ein anderer Standard die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erlaubt oder vorschreibt. Im Pfeiffer Vacuum Konzern werden Wahlrechte zur Fair Value-Bilanzierung nicht ausgeübt.

### Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass die Unternehmensführung Einschätzungen vornimmt und Annahmen trifft. Diese Einschätzungen basieren auf den historischen Erfahrungswerten der Unternehmensleitung, werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Einige Bilanzierungsgrundsätze sind als erheblich einzustufen, da sie sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können und signifikante oder komplexe Schätzungen der Unternehmensleitung erfordern. Die Einschätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Schätzunsicherheiten, die zu einem bedeutenden Risiko einer wesentlichen Anpassung von Buchwerten innerhalb des Geschäftsjahres 2019 führen würden, bestanden nach gegenwärtiger Einschätzung zum 31. Dezember 2018 nicht.

Wesentliche zukunftsbezogene Schätzungen und Annahmen bestehen unter anderem bei der Schätzung der Zahlungsströme im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung bei Geschäfts- oder Firmenwerten, bei der Bildung von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen, bei Schätzungen der Nutzungsdauern des Anlagevermögens, bei der Bestimmung des Fair Value der im Rahmen von Unternehmenserwerben identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden, bei der Abgrenzung und Ermittlung von Einzelveräußerungspreisen im Sinne des IFRS 15, die nicht direkt beobachtbar sind oder bei latenten Steueransprüchen. Die wesentlichen Annahmen sind in den Anhangangaben zu den einzelnen Bilanzposten oder in den Bilanzierungsgrundsätzen erläutert. Hinsichtlich der Annahmen, die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde gelegt wurden, verweisen wir auf [ANMERKUNG 11](#). Die Parameter, die der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt wurden, sind in [ANMERKUNG 25](#) erläutert. Angaben zu den Nutzungsdauern des materiellen und immateriellen Anlagevermögens sind in [ANMERKUNG 4](#), Abschnitt „Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“, dargestellt. Zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die [ANMERKUNG 4](#), Abschnitt „Ertragsrealisierung“ und zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse auf [ANMERKUNG 7](#). Weitere Details zu den Rückstellungen sind in [ANMERKUNG 29](#) und zu den latenten Steueransprüchen in [ANMERKUNG 24](#) enthalten.





## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

### 5. Zusammensetzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 sind neben der Muttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG drei inländische und 28 ausländische Tochtergesellschaften auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen (Vorjahr: drei inländische und 28 ausländische Gesellschaften).

## PFEIFFER VACUUM KONZERN ZUM 31. DEZEMBER 2018

in %	Sitz	Beteiligungsanteil
<b>Pfeiffer Vacuum Technology AG</b>	Deutschland	
<b>Pfeiffer Vacuum GmbH</b>	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 <sup>1</sup>
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD.	Malaysia	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Advanced Test Concepts, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Nor-Cal Products Holdings, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd.	Vietnam	100,0
Nor-Cal Products Europe Ltd.	Großbritannien	100,0
Nor-Cal Products Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
Nor-Cal Products Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
<b>Pfeiffer Vacuum Holding B.V.</b>	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 <sup>1</sup>
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5 <sup>1</sup>
<b>Pfeiffer Vacuum Components &amp; Solutions GmbH</b>	Deutschland	100,0
<b>Pfeiffer Vacuum SAS</b>	Frankreich	100,0
Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l.	Rumänien	100,0
<b>Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd.</b>	Südkorea	100,0
<b>Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.</b>	Südkorea	24,5 <sup>1</sup>
<b>Dreebit GmbH</b>	Deutschland	100,0

<sup>1</sup> Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0%

## 6. Änderungen des Konsolidierungskreises

Im Geschäftsjahr 2018 gab es keine Änderungen des Konsolidierungskreises. Die nachfolgenden Ausführungen betreffen die Änderungen im Vorjahr.

### Erwerb der Nor-Cal Gruppe

Mit Wirkung vom 22. Juni 2017 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG mittelbar über eine Tochtergesellschaft alle Anteile an der Nor-Cal Products Holdings, Inc. (Nor-Cal Inc.), Yreka, Kalifornien, USA, erworben. Zugleich wurden weitere wirtschaftlich in die Nor-Cal Inc. integrierte, aber rechtlich selbständige Tochtergesellschaften der Nor-Cal Inc. mit Sitz in den USA, in Großbritannien, Südkorea, Singapur und Vietnam erworben. Mit dem Erwerb dieser 100 Prozent-Beteiligungen (Nor-Cal) wird Pfeiffer Vacuum die Position im sehr attraktiven Markt für Vakuumkomponenten erheblich stärken.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden von Nor-Cal zum 22. Juni 2017 (Erwerbszeitpunkt) setzten sich wie folgt zusammen:

### BEIZULEGENDER ZEITWERT DER ÜBERNOMMENEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

in T€	22. Juni 2017
<b>Vermögenswerte</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	24.196
Sachanlagen	7.350
Vorräte	18.268
Forderungen	5.725
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.033
Sonstige Vermögenswerte	1.262
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>60.834</b>
<b>Schulden</b>	
Latente Steuerschulden	- 6.237
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 3.141
Rückstellungen	- 1.627
Ertragsteuerschulden	- 500
Finanzielle Verbindlichkeiten	- 4.342
Sonstige Schulden	- 1.451
<b>Summe Schulden</b>	<b>- 17.298</b>
<b>Identifizierbares Nettovermögen (beizulegender Zeitwert)</b>	<b>43.536</b>
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	20.832
<b>Gesamte Gegenleistung (Kaufpreis)</b>	<b>64.368</b>

Wesentliche Unterschiede der beizulegenden Zeitwerte zu den Buchwerten entfielen auf den Ansatz von bisher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten, insbesondere Kundenstamm (19,8 Mio. €), Auftragsbestand (2,4 Mio. €)

und Technologie (1,8 Mio. €), die Aufwertung des Vorratsvermögens (4,1 Mio. €) und die Aufwertung des materiellen Anlagevermögens (2,0 Mio. €) sowie auf den Ansatz von latenten Steuerschulden auf die Bewertungsanpassungen (6,6 Mio. €).

Der Kaufpreis der Anteile bestand ausschließlich aus einer Barkomponente. Unter Berücksichtigung der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Nor-Cal (4.033 T €) betrug der Nettomittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb 60.335 T €.

Der Bruttobetrag der übernommenen Forderungen belief sich auf 5,9 Mio. €. Voraussichtlich 0,2 Mio. € wurden als nicht einbringlich eingeschätzt, so dass ein entsprechend niedrigerer Wertansatz erfasst wurde.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 20,8 Mio. € umfasste den übernommenen Mitarbeiterbestand, existierende Verträge, etablierte Prozesse und Marktpräsenz sowie die allgemeinen Geschäftschancen aus dem Unternehmenszusammenschluss. Dies beinhaltete die Synergieeffekte aus der Erweiterung des Produktangebots und die Möglichkeit, dieses Produktangebot über ein nunmehr ausgeweitetes einheitliches Vertriebsnetz zu vertreiben. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird steuerlich voraussichtlich nicht ansetzbar sein.

Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag (nach Steuern) von Nor-Cal seit dem 22. Juni 2017 betrug 28,6 Mio. € beziehungsweise 1,9 Mio. €. Hätte die Akquisition zu Beginn des Jahres 2017 stattgefunden, hätten sich Konzernumsatzerlöse von 611,3 Mio. € ergeben. Das Konzernergebnis 2017 hätte unter Berücksichtigung der Akquisition 57,5 Mio. € betragen. Die im Jahr 2017 angefallenen und vom Konzern getragenen Transaktionskosten betragen 638 T €. Sie entfielen auf Rechtsberatungs- und Gutachterkosten und waren Bestandteil der Verwaltungskosten.

## Erwerb der Advanced Test Concepts Inc.

Mit Wirkung vom 14. Februar 2017 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG mittelbar über eine Tochtergesellschaft alle Anteile an der Advanced Test Concepts Inc. (ATC Inc.), Indianapolis, USA, erworben. Zugleich wurde eine wirtschaftlich in die ATC Inc. integrierte, aber rechtlich selbständige Schwestergesellschaft der ATC Inc. mit gleichem Sitz erworben. Mit dem Erwerb dieser 100 Prozent-Beteiligungen (ATC) baut Pfeiffer Vacuum das bestehende Produktportfolio für Dichtungsprüfung konsequent aus.

Zwischenzeitlich wurde die erworbene Schwestergesellschaft der ATC Inc. auf die ATC Inc. verschmolzen und die Rechtsform der ATC Inc. wurde in eine LLC. umgewandelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden von ATC zum 14. Februar 2017 (Erwerbszeitpunkt) setzten sich wie folgt zusammen:

### BEIZULEGENDER ZEITWERT DER ÜBERNOMMENEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

in T€	14. Februar 2017
<b>Vermögenswerte</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	3.464
Sachanlagen	1.652
Vorräte	2.582
Forderungen	1.047
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	161
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>8.906</b>
<b>Schulden</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 297
Sonstige Schulden	- 216
<b>Summe Schulden</b>	<b>- 513</b>
<b>Identifizierbares Nettovermögen (beizulegender Zeitwert)</b>	
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	3.402
<b>Gesamte Gegenleistung (Kaufpreis)</b>	<b>11.795</b>

Wesentliche Unterschiede der beizulegenden Zeitwerte zu den Buchwerten entfielen auf den Ansatz von bisher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten, insbesondere Kundenstamm (1,6 Mio. €), Technologie (1,6 Mio. €) und Markenrecht (0,3 Mio. €), die Aufwertung des Vorratsvermögens (1,2 Mio. €) und die Abwertung des materiellen Anlagevermögens (- 0,4 Mio. €).

Der Kaufpreis der Anteile bestand ausschließlich aus einer Barkomponente. Unter Berücksichtigung der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von ATC (161 T €) betrug der Nettomittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb 11.634 T €.

Der Bruttobetrag der übernommenen Forderungen entsprach dem beizulegenden Zeitwert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 3,4 Mio. € umfasste den übernommenen Mitarbeiterbestand sowie die allgemeinen Geschäftschancen aus dem Unternehmenszusammenschluss. Dies beinhaltet die Synergieeffekte aus der Erweiterung des Produktangebots und die Möglichkeit, dieses Produktangebot über ein nunmehr ausgeweitetes einheitliches Vertriebsnetz zu vertreiben. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird steuerlich voraussichtlich ansetzbar sein.

Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag (nach Steuern) von ATC seit dem 14. Februar 2017 betrug 6,2 Mio. € beziehungsweise - 0,2 Mio. €. Hätte die Akquisition zu Beginn des Jahres 2017 stattgefunden, hätten sich Konzernumsatzerlöse von 587,4 Mio. € ergeben. Das Konzernergebnis 2017 hätte unter Berücksichtigung der Akquisition unverändert 53,8 Mio. € betragen. Die im Jahr 2017 angefallenen und vom Konzern getragenen Transaktionskosten betragen 89 T €. Sie entfielen auf Rechtsberatungs- und Gutachterkosten und waren Bestandteil der Verwaltungskosten.

## Erwerb weiterer 75,1% der Anteile an der Dreebit GmbH

Mit Wirkung vom 13. Februar 2017 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG alle weiteren Anteile an der Dreebit GmbH (Dreebit), Dresden, Deutschland, erworben und die Beteiligungsquote von bisher 24,9 % auf 100 % erhöht. Der Erwerb steht im Zusammenhang mit der Verstärkung des Wachstumsbereichs Service, der eine wesentliche Erfolgsgrundlage von Pfeiffer Vacuum ist.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden von Dreebit zum 13. Februar 2017 (Erwerbszeitpunkt) setzten sich wie folgt zusammen:

## BEIZULEGENDER ZEITWERT DER ÜBERNOMMENEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

in T€	13. Februar 2017
<b>Vermögenswerte</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	189
Sachanlagen	2.800
Vorräte	1.284
Forderungen	740
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	375
Sonstige Vermögenswerte	119
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>5.507</b>
<b>Schulden</b>	
Latente Steuerschulden	- 207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 250
Rückstellungen	- 597
Ertragsteuerschulden	- 150
Finanzielle Verbindlichkeiten	- 625
Sonstige Schulden	- 556
<b>Summe Schulden</b>	<b>- 2.385</b>
<b>Identifizierbares Nettovermögen (beizulegender Zeitwert)</b>	<b>3.122</b>
Zum Erwerbszeitpunkt beizulegender Zeitwert der vorhandenen Anteile von 24,9 %	- 1.636
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	1.514
<b>Gesamte Gegenleistung (Kaufpreis) der restlichen Anteile von 75,1 %</b>	<b>3.000</b>

Wesentliche Unterschiede der beizulegenden Zeitwerte zu den Buchwerten entfielen auf die Aufwertung des materiellen Anlagevermögens (0,6 Mio. €) sowie auf den Ansatz von latenten Steuerschulden auf die Bewertungsanpassungen (0,2 Mio. €).

Der Kaufpreis der restlichen Anteile bestand ausschließlich aus einer Barkomponente. Unter Berücksichtigung der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Dreebit (375 T €) betrug der Nettomittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb 2.625 T €.

Der Bruttobetrag der übernommenen Forderungen entsprach dem beizulegenden Zeitwert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 1,5 Mio. € umfasste den übernommenen Mitarbeiterbestand sowie die allgemeinen Geschäftschancen aus dem Unternehmenszusammenschluss. Dies beinhaltete die Synergieeffekte aus der Erweiterung des Serviceangebots. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird steuerlich voraussichtlich nicht ansetzbar sein.

Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag (nach Steuern) von Dreebit seit dem 13. Februar 2017 betrug 6,6 Mio. € beziehungsweise 0,1 Mio. €. Hätte die Akquisition zu Beginn des Jahres 2017 stattgefunden, hätten sich Konzernumsatzerlöse von 587,8 Mio. € ergeben. Das Konzernergebnis 2017 hätte unter Berücksichtigung der Akquisition 53,9 Mio. € betragen. Die im Jahr 2017 angefallenen und vom Konzern getragenen Transaktionskosten betragen 108 T €. Sie entfielen auf Rechtsberatungs- und Gutachterkosten und waren Bestandteil der Verwaltungskosten.

Zum Erwerbszeitpunkt entsprach der Fair Value des zuvor an der Dreebit GmbH gehaltenen Eigenkapitalanteils dem Buchwert.

## Neugründungen im Vorjahr

Mit dem Ziel, der wachsenden Bedeutung der regionalen Märkte besser Rechnung zu tragen, wurde in Malaysia die Vertriebs- und Servicegesellschaft Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD. gegründet. Dieser Vorgang hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Im Zusammenhang mit dem Um- und Ausbau eines Standorts in den USA wurde darüber hinaus die Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC., gegründet. Die Errichtung der beiden Gesellschaften Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC. und Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC., steht im Zusammenhang mit dem Erwerb der ATC beziehungsweise der Nor-Cal. Die drei zuletzt genannten Einheiten sind reine Holdinggesellschaften für den jeweils erworbenen Grundbesitz.

## Liquidierungen im Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd., China, liquidiert und ist dementsprechend aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben sich hieraus nicht ergeben.



## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 7. Umsatzerlöse

Pfeiffer Vacuum erwirtschaftet Erlöse aus Verträgen mit Kunden aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen, wobei die zeitpunktbezogene Erlösrealisierung den größten Teil der Umsatzerlöse des Konzerns ausmacht.

Die nachfolgenden Übersichten stellen die Aufgliederung der Konzern Erlöse mit Kunden nach Produkten, Regionen und Märkten dar:

### UMSATZERLÖSE NACH PRODUKTGRUPPEN

in T€	Turbopumpen	Instrumente und Komponenten	Vorpumpen	Service	Systeme	Alle Geschäftsbereiche
<b>2018</b>	192.111	193.755	143.414	111.582	18.863	<b>659.725</b>
2017	173.419	160.621	132.767	107.800	12.355	586.962

### UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

in T€	Europa	Asien	Nord- und Südamerika	Rest der Welt	Alle Geschäftsbereiche
<b>2018</b>	246.971	246.624	165.942	188	<b>659.725</b>
2017	222.547	220.304	143.808	303	586.962

### UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

in T€	Halbleiter	Industrie	Analytik	Beschichtung	Forschung & Entwicklung	Alle Geschäftsbereiche
<b>2018</b>	243.900	135.312	116.672	99.611	64.230	<b>659.725</b>
2017	225.358	129.135	100.067	74.232	58.170	586.962

Die Umsätze mit einem wesentlichen Kunden (> 10 % des Gesamtumsatzes) betragen im Vorjahr insgesamt 74,6 Mio. € und wurden in den Segmenten Südkorea, USA und Übriges Asien erzielt. Im Berichtsjahr lagen diese Umsätze unter 10 % des Gesamtumsatzes.

Zur weiteren Analyse der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Ausführungen zur Segmentberichterstattung in [ANMERKUNG 32](#).







Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2018 beläuft sich auf 144,9 Mio. € (Vorjahr: 127,4 Mio. €) und repräsentiert den Umfang der nicht oder teilweise nicht erfüllten Vertragsverpflichtungen.

## 8. Funktionskosten

### Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind die Herstellungskosten der verkauften Produkte sowie die Kosten der erbrachten Serviceleistungen ausgewiesen. Diese beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsgebäude und -anlagen. Darüber hinaus sind hier die Aufwendungen für Frachten, Abwertungen auf die Vorräte sowie Kosten für Gewährleistungen enthalten.

### Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Personalkosten, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

## Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für die Forderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die die Gesellschaft insgesamt betreffen.

## Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten die diesem Funktionsbereich zugeordneten Personalkosten und Materialkosten. Die auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation für Akquisitionen angesetzten Technologiewerte entfallenden Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 1,0 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) und sind ebenfalls Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungskosten.

Zur weiteren Analyse der betrieblichen Kosten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Umsatzkosten in [ANMERKUNG 15](#), zur Entwicklung der Ertragsteuern auf [ANMERKUNG 24](#), zur Entwicklung der Pensionskosten auf [ANMERKUNG 25](#), zur Entwicklung der Personalkosten allgemein auf [ANMERKUNG 38](#) und zur Entwicklung der planmäßigen Abschreibungen auf [ANMERKUNG 11](#) und [ANMERKUNG 12](#).

## 9. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

### ZUSAMMENSETZUNG DER SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in T€	2018	2017
Währungskursgewinne	5.454	5.781
Aufwandszuschüsse	3.568	3.117
Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten	1.744	112
Sonstiges	536	1.335
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>11.302</b>	<b>10.345</b>
Währungskursverluste	- 4.682	- 8.748
Sonstiges	- 558	- 176
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>- 5.240</b>	<b>- 8.924</b>

Mit den unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Aufwandszuschüssen sind keine unerfüllten Bedingungen oder sonstige Eventualitäten verbunden.





## 10. Finanzaufwendungen und Finanzerträge

Die im Geschäftsjahr 2018 und im Vorjahr erfassten Finanzaufwendungen und Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

### ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZ- AUFWENDUNGEN UND FINANZERTRÄGE

in T€	2018	2017
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	- 727	- 693
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>- 727</b>	<b>- 693</b>
Zinserträge	208	347
<b>Finanzerträge</b>	<b>208</b>	<b>347</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 519</b>	<b>- 346</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 11. Immaterielle Vermögenswerte

Im Posten immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen die im Konzern erworbene Software und im Rahmen von Akquisitionen angesetzte immaterielle Vermögenswerte (unter anderem Technologie, Kundenstamm, Markenrecht) sowie der Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Jahren 2018 und 2017 wird nachfolgend dargestellt.

### ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE 2018

in T€	Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Bestand 01.01.2018	8.410	79.299	40.495	33.108	161.312
Währungsdifferenzen	6	1.422	1.137	308	2.873
Zugänge	801	—	—	372	1.173
Abgänge	- 49	—	—	- 197	- 246
Stand 31.12.2018	9.168	80.721	41.632	33.591	165.112
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Bestand 01.01.2018	5.193	—	21.604	23.701	50.498
Währungsdifferenzen	4	—	294	124	422
Zugänge	1.130	—	1.640	2.208	4.978
Abgänge	- 49	—	—	- 197	- 246
Stand 31.12.2018	6.278	—	23.538	25.836	55.652
<b>Nettobuchwert 31.12.2018</b>	<b>2.890</b>	<b>80.721</b>	<b>18.094</b>	<b>7.755</b>	<b>109.460</b>
Davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer	—	80.721	—	3.281	84.002





## ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE 2017

in T€	Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Bestand 01.01.2017	7.130	56.800	21.435	26.920	112.285
Währungsdifferenzen	- 14	- 3.249	- 2.289	- 633	- 6.185
Zugänge	1.104	—	—	524	1.628
Abgänge	- 3	—	—	- 10	- 13
Zugänge aus Unternehmenserwerben	193	25.748	21.349	6.307	53.597
Stand 31.12.2017	8.410	79.299	40.495	33.108	161.312
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Bestand 01.01.2017	4.235	—	21.435	19.036	44.706
Währungsdifferenzen	- 13	—	- 807	- 96	- 916
Zugänge	974	—	976	4.771	6.721
Abgänge	- 3	—	—	- 10	- 13
Stand 31.12.2017	5.193	—	21.604	23.701	50.498
<b>Nettobuchwert 31.12.2017</b>	<b>3.217</b>	<b>79.299</b>	<b>18.891</b>	<b>9.407</b>	<b>110.814</b>
Davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer	—	79.299	—	3.249	82.548

Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen für immaterielle Vermögenswerte waren in den Jahren 2018 und 2017 nicht zu erfassen.

Für die im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurde zur Überprüfung der Werthaltigkeit zum 31. Dezember 2018 ein Impairment-Test durchgeführt.

Die Bestimmung der für den Impairment-Test zugrunde zu legenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt dabei nach Maßgabe der Segmentabgrenzung nach IFRS 8 und ist daher gesellschaftsbezogen. Die erzielbaren Beträge (Nutzungswerte) wurden jeweils zum 31. Dezember 2018 für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Basis für die Nutzungswertermittlung waren jeweils Cash-Flow-Prognosen für die Jahre 2019 bis 2021. Diese ergeben sich aus differenzierten und vom Management freigegebenen Umsatz- und Kostenplanungen für jedes Jahr dieses Detailplanungszeitraums sowie den daraus abgeleiteten operativen Betriebsergebnissen. Dabei werden sowohl die aktuellen diesbezüglichen Ergebnisse als auch die erwarteten Markt-, Wirtschafts- und Wettbewerbsentwicklungen berücksichtigt und mit den Erfahrungen der Vergangenheit verprobt. Darüber hinaus werden für die Cash-Flow-Prognosen Annahmen hinsichtlich der Entwicklung des Working Capitals und der zukünftigen Investitionen getroffen. Die nach dem Detailplanungszeitraum anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die Diskontierung der Cash-Flows erfolgt mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC) unter Berücksichtigung der landesspezifischen Risiken.





Für die im Rahmen von verschiedenen Akquisitionen insgesamt angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerte (80,7 Mio. €; Vorjahr: 79,3 Mio. €) wurde der erzielbare Betrag (Nutzungswert) zum 31. Dezember 2018 auf der Grundlage von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die Verteilung dieser

Geschäfts- oder Firmenwerte auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und die wesentlichen Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben, ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Aus der Wertermittlung für die zuvor genannten Geschäfts- oder Firmenwerte ergab sich zum 31. Dezember 2018 kein Wertminderungsbetrag, da in allen Wertermittlungen der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten über dem jeweils relevanten Buchwert lag.

## ALLOKATION DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTS UND WESENTLICHE BEWERTUNGSPARAMETER

	31.12.2018			31.12.2017		
	Geschäfts-wert	Abzinsungs-faktor vor Steuern	Langfristige Wachstums-rate	Geschäfts-wert	Abzinsungs-faktor vor Steuern	Langfristige Wachstums-rate
	in Mio. €	in %	in %	in Mio. €	in %	in %
Deutschland	13,1	11,7–12,4	1,0–1,5	13,1	9,0–9,4	1,5
Davon Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	8,2	12,1	1,5	8,2	9,4	1,5
Frankreich (Pfeiffer Vacuum SAS)	23,0	14,2	1,5	23,0	11,1	1,5
Übriges Europa	2,7	12,0–16,0	1,5	2,7	11,6	1,5
USA	31,2	11,0–11,1	1,5	29,8	8,5–12,9	1,5
Davon Nor-Cal Products Inc.	20,3	11,0	1,5	19,4	9,7	1,5
Davon Pfeiffer Vacuum Inc.	7,7	11,1	1,5	7,4	8,5	1,5
Südkorea (Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd.)	4,3	12,1	1,5	4,3	9,7	1,5
China	4,1	12,4	1,5	4,1	9,8	1,5
Übriges Asien	2,3	10,2–17,3	1,5	2,3	10,7	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>80,7</b>			<b>79,3</b>		

Ein im Rahmen einer Akquisition angesetztes Markenrecht (Buchwert 3,3 Mio. €; Vorjahr: 3,2 Mio. €) wird vom Konzern unverändert aktiv genutzt, hat daher wie in den Vorjahren eine unbestimmte Nutzungsdauer und wurde entsprechend den Umsatzanteilen den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Hierbei entfielen unter anderem auf Frankreich 0,8 Mio. €, auf Südkorea 1,0 Mio. € und auf die USA insgesamt 0,6 Mio. €. Ein Abwertungsbedarf hat sich aus dem zum 31. Dezember 2018 durchgeführten Impairment-Test nicht ergeben.

Grundsätzlich führt keine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen bei der Bewertung zu Grunde gelegten Annahme dazu, dass der Buchwert dieser Einheit deren erzielbaren Betrag übersteigt. Davon abweichend würde bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,3 %-Punkte auf 12,4 % für den auf die Region Italien allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprechen (Vorjahr: 0,15 %-Punkte auf 10,05 %). Das gleiche Ergebnis würde sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,2 %-Punkte auf 5,3 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,3 %-Punkte oder des nachhaltigen Free Cash-Flow um 20 T € auf 622 T € ergeben (Vorjahr: 0,1 %-Punkte auf 5,0 % beziehungsweise 0,2 %-Punkte beziehungsweise 15 T € auf 459 T €). Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1,3 %-Punkte auf 10,0 % würde für den auf die Dreebit GmbH im Geschäftsjahr 2018 allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprechen (Vorjahr: 0,25 %-Punkte auf 7,1 %). Das gleiche Ergebnis würde sich





bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 1,2 %-Punkte auf 5,3 % oder des nachhaltigen Free Cash-Flow um 100 T € auf 431 T € ergeben (Vorjahr: 0,3 %-Punkte auf 4,1 % beziehungsweise Reduzierung des nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,3 %-Punkte beziehungsweise Reduzierung des Free Cash-Flow um 20 T € auf 333 T €). Im Vorjahr hätte bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,3 %-Punkte für den auf die Region China allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprochen. Das gleiche Ergebnis hätte sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,3 %-Punkte auf 4,2 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,4 %-Punkte oder des nachhaltigen Free Cash-Flow um 60 T € auf 853 T € ergeben. Zum 31. Dezember 2018 betrug der Überschuss der Nutzungswerte über die Buchwerte bei beiden genannten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Italien und Dreebit GmbH 0,1 Mio. € beziehungsweise 1,0 Mio. € (31. Dezember 2017: Italien, China und Dreebit GmbH 0,1 Mio. €, 0,8 Mio. € beziehungsweise 0,3 Mio. €).

## 12. Sachanlagen

### ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2018

in T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Bestand 01.01.2018	87.373	91.396	33.330	11.246	223.345
Währungsdifferenzen	600	301	106	100	1.107
Zugänge	4.443	15.178	3.412	9.463	32.496
Abgänge	- 378	- 811	- 1.622	—	- 2.811
Umgliederungen	7.407	828	130	- 8.365	—
Stand 31.12.2018	99.445	106.892	35.356	12.444	254.137
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Bestand 01.01.2018	37.268	58.514	20.614	—	116.396
Währungsdifferenzen	- 3	101	77	—	175
Zugänge	3.739	6.418	3.432	—	13.589
Abgänge	- 197	- 553	- 1.416	—	- 2.166
Stand 31.12.2018	40.807	64.480	22.707	—	127.994
<b>Nettobuchwert 31.12.2018</b>	<b>58.638</b>	<b>42.412</b>	<b>12.649</b>	<b>12.444</b>	<b>126.143</b>





## ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2017

in T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Bestand 01.01.2017	74.230	80.779	30.510	4.818	190.337
Währungsdifferenzen	- 912	- 633	- 454	- 259	- 2.258
Zugänge	5.577	6.241	3.194	11.038	26.050
Abgänge	- 162	- 1.707	- 717	—	- 2.586
Zugänge aus Unternehmenserwerben	7.746	3.455	601	—	11.802
Umgliederungen	894	3.261	196	- 4.351	—
Stand 31.12.2017	87.373	91.396	33.330	11.246	223.345
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Bestand 01.01.2017	33.549	53.388	18.347	—	105.284
Währungsdifferenzen	- 40	- 286	- 273	—	- 599
Zugänge	3.917	7.052	3.110	—	14.079
Abgänge	- 158	- 1.640	- 570	—	- 2.368
Stand 31.12.2017	37.268	58.514	20.614	—	116.396
<b>Nettobuchwert 31.12.2017</b>	<b>50.105</b>	<b>32.882</b>	<b>12.716</b>	<b>11.246</b>	<b>106.949</b>

Im Berichtsjahr und im Vorjahr dienten keine Gebäude und Maschinen als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten des Konzerns.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr ergaben sich für das Sachanlagevermögen keine Wertminderungsbeträge oder Wertaufholungen.

Die jährliche Überprüfung der Restnutzungsdauern für das Sachanlagevermögen führte im Berichtsjahr zur Verlängerung von Nutzungsdauern von Gebäuden, Technischen Anlagen und Maschinen im Segment Frankreich. Im Vergleich zu den bisherigen Nutzungsdauern wurde das Konzernergebnis um netto 0,8 Mio. € positiv beeinflusst. Der Betrag wird in dieser Höhe voraussichtlich auch im Geschäftsjahr 2019 anfallen und sich in den Folgeperioden sukzessive ausgleichen. Über die gesamte Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte ergeben sich keine Ergebnisauswirkungen.

## 13. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

### ENTWICKLUNG DER ALS FINANZINVESTITIONEN GEHALTENEN IMMOBILIEN

in T€	2018	2017
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
Stand 01.01.	861	861
Zugänge	—	—
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	861	861
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
Stand 01.01.	413	389
Zugänge	24	24
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	437	413
<b>Nettobuchwert 31.12.</b>	<b>424</b>	<b>448</b>

Die in diesem Posten ausgewiesenen Immobilien waren in den Jahren 2018 und 2017 vermietet. Die erzielten Mieterträge und die direkten operativen Aufwendungen belaufen sich auf 56 T € (Vorjahr: 55 T €) beziehungsweise 28 T € (Vorjahr: 27 T €). Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht zu erfassen.





Der Marktwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2018 beläuft sich unverändert auf 0,5 Mio. €. Er wurde auf Basis eigener Berechnungen unter Verwendung der erwarteten abgezinsten Einnahmeüberschüsse während der geschätzten Restnutzungsdauer und eines angemessenen Zinssatzes ermittelt (Stufe 3 der Hierarchieebenen gemäß IFRS 13).

#### 14. Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen langfristige Geldanlagen 3.315 T € (Vorjahr: 2.377 T €) und hinterlegte Kauttionen 967 T € (Vorjahr: 949 T €) ausgewiesen. Die kurzfristigen Geldanlagen und Kauttionen werden unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten erfasst.

Der Betrag der sonstigen Vermögenswerte zum 31.12.2018 beinhaltet insbesondere Kostenvorauszahlungen im Zusammenhang mit der langfristigen Nutzung von Betriebs- und Geschäftsflächen.

#### 15. Vorräte

##### ZUSAMMENSETZUNG DER VORRÄTE

in T€	2018	2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.420	31.816
Unfertige Erzeugnisse	32.095	28.667
Fertigerzeugnisse	64.676	52.901
<b>Vorräte, netto</b>	<b>133.191</b>	<b>113.384</b>

Stand: 31.12.

Der Materialaufwand des Jahres 2018 beläuft sich auf 256,6 Mio. € (Vorjahr: 218,5 Mio. €) und ist in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Im Jahr 2018 wurde ein Betrag von 1.467 T € (Vorjahr: 2.702 T €) aus zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräten als Aufwand erfasst. Dieser Aufwand ist Bestandteil der Umsatzkosten.

#### 16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

Die Gesellschaft vergibt im Rahmen ihres normalen Geschäfts Lieferkredite an ein breites Spektrum von Geschäftskunden, deren Kreditwürdigkeit regelmäßig geprüft wird. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

##### ZUSAMMENSETZUNG DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND DER VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

in T€	2018	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.331	80.780
Vertragsvermögenswerte	298	—
Wertberichtigungen	- 1.167	- 719
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, netto</b>	<b>92.462</b>	<b>80.061</b>

Stand: 31.12.

In der nachfolgenden Tabelle wird eine Überleitung der Wertberichtigungen zum 1. Januar 2018 sowie deren Fortentwicklung zum 31. Dezember 2018 dargestellt:

##### ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN

in T€	
Wertberichtigung gem. IAS 39 zum 31.12.2017	719
Neubewertung	—
Wertberichtigung gem. IFRS 9 zum 01.01.2018	719
Währungsdifferenzen	17
Zuführungen	590
Verbrauch	- 159
<b>Wertberichtigung gem. IFRS 9 zum 31.12.2018</b>	<b>1.167</b>







Die Vertragsvermögenswerte in Höhe von 298 T € stellen vertragliche Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen der Kunden dar, bei denen die vertraglichen Leistungsverpflichtungen seitens Pfeiffer Vacuum im Sinne des IFRS 15 erfüllt wurden, aber noch kein unbedingter Zahlungsanspruch entstanden ist. Hierbei wurde die Methode der Gewinnrealisierung nach dem Leistungsfortschritt verwendet. Der Betrag der Vertragsvermögenswerte wurde um die bereits geleisteten Zahlungen der Kunden in Höhe von 1.026 T € gemindert. Zum 1. Januar 2018 waren keine wesentlichen Vertragsvermögenswerte zu erfassen.

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsdaten auf. Der Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über eine Periode von 60 Monaten vor dem 31. Dezember 2018 bzw. dem 1. Januar 2018 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden,

die Forderung zu begleichen, auswirken. Der Konzern hat das Bruttoinlandsprodukt der Länder, in denen er Produkte verkauft, als relevantesten Faktor identifiziert und passt die historischen Verlustquoten aufgrund der erwarteten Veränderungen bei diesem Faktor an.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2018 wie folgt ermittelt:

## ZUSAMMENSETZUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN

in T€	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	Mehr als 30 Tage überfällig	Mehr als 60 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	Summe
<b>31. Dezember 2018</b>						
Erwartete Verlustquote	0,0%	0,2%	2,1%	7,7%	19,6%	
Bruttobuchwert – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.918	14.756	5.155	2.057	4.445	<b>93.331</b>
Bruttobuchwert – Vertragsvermögenswerte	298	—	—	—	—	<b>298</b>
Wertberichtigung	—	29	108	159	871	<b>1.167</b>
<b>31. Dezember 2017</b>						
Bruttobuchwert – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.655	14.099	2.842	1.657	2.527	<b>80.780</b>
Bruttobuchwert – Vertragsvermögenswerte	—	—	—	—	—	<b>—</b>
Wertberichtigung	—	—	40	145	534	<b>719</b>

Weitere Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte waren im Berichtsjahr und auch im Vorjahr nicht zu erfassen.





## 17. Sonstige Forderungen

Zum 31. Dezember 2018 wurden hier 13.884 T € (31. Dezember 2017: 11.792 T €) ausgewiesen. Wie im Vorjahr ist dieser Posten im Wesentlichen bedingt durch Aufwandszuschüsse in Höhe von 5.230 T € (31. Dezember 2017: 5.313 T €) und aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 5.197 T € (31. Dezember 2017: 3.239 T €).

## 18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthält die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Daneben erfasst die Gesellschaft Festgeldguthaben mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten in diesem Posten. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

## 19. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Konzernmuttergesellschaft) zum 31. Dezember 2018 besteht im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus 9.867.659 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen Stückaktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.631 T € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2023 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 21. Mai 2019 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

In den Jahren 2018 und 2017 haben sich keine Veränderungen der Kapitalrücklage ergeben.

## 20. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Auf der Hauptversammlung am 23. Mai 2018 wurde eine Dividende von 2,00 € je Aktie beschlossen (Hauptversammlung am 23. Mai 2017: 3,60 € je Aktie). Die daraufhin erfolgte Ausschüttung im Jahr 2018 belief sich auf insgesamt 19.735 T € (Vorjahr: 35.524 T €).

Der Vorstand der Gesellschaft schlägt vor, die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens in Form einer Dividende von 2,30 € je Aktie zu beteiligen. Dieser Vorschlag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Die sich danach ergebende Auszahlung in Höhe von 22.696 T € ist zum 31. Dezember 2018 aufgrund der Zustimmungserfordernis durch die Hauptversammlung nicht als Verbindlichkeit erfasst.



## 21. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile setzen sich grundsätzlich aus den unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus Kursicherungsgeschäften, den ergebnisneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens mit dem Zeitwert sowie den Währungsumrechnungsdifferenzen zusammen.

### ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN EIGENKAPITALBESTANDTEILE

in T€	Pensions- bewertung	Ergebnis aus Cash-Flow- Hedges	Währungs- umrechnung	Gesamt
<b>Bestand 01.01.2017</b>	- 30.169	- 412	13.226	- 17.355
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	- 121	—	—	- 121
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	412	—	412
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	- 13.252	- 13.252
<b>Bestand 31.12.2017</b>	- 30.290	—	- 26	- 30.316
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	- 2.751	—	—	- 2.751
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	- 9	—	- 9
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	4.904	4.904
<b>Bestand 31.12.2018</b>	- 33.041	- 9	4.878	- 28.172

Auf Grund der Laufzeit aller Cash-Flow-Hedges von unter einem Jahr werden die ausgewiesenen Jahresendbestände jeweils im Folgejahr erfolgswirksam. Die neuen Jahresend-

bestände resultieren aus Veränderungen des jeweiligen Jahres und somit nicht aus Vorjahren.

### STEUEREFFEKTE AUF DAS DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERGEBNIS

in T€	2018			2017		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
Pensionsbewertung	- 4.125	1.374	- 2.751	394	- 515	- 121
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	- 13	4	- 9	588	- 176	412
Währungsumrechnung	4.904	—	4.904	- 13.252	—	- 13.252
<b>Gesamtes direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis</b>	<b>766</b>	<b>1.378</b>	<b>2.144</b>	<b>- 12.270</b>	<b>- 691</b>	<b>- 12.961</b>

Stand: 31.12.





## 22. Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.526.120,70 € (986.766 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 20. Mai 2020.

## 23. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Nor-Cal Products Holdings, Inc. und deren Tochtergesellschaften wurde im Vorjahr ein langfristiges Bankdarlehen mit einem Nettomittelzufluss von 70,0 Mio. € aufgenommen. Dazu wurde ein bestehender Kreditrahmen erweitert. Das Darlehen ist variabel verzinslich auf Basis des Euribor zuzüglich einer marktkonformen Marge. Die Zinsabrechnung erfolgt quartalsweise. Veränderungen bei der Darlehensinanspruchnahme haben sich im Jahr 2018 nicht ergeben. Im Geschäftsjahr 2018 wurden Zinsaufwendungen von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) erfasst. Im Kreditvertrag hatte sich der Konzern zur Einhaltung einer festgelegten Finanzkennzahl verpflichtet. Diese Kennzahl wurde in den Jahren 2018 und 2017 klar eingehalten.

Dem Pfeiffer Vacuum Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 13,9 Mio. € (31. Dezember 2017: 13,6 Mio. €) für operative Zwecke zur Verfügung.

Die unter den kurz- und langfristigen Schulden ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten können in künftigen Berichtsperioden zu Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit führen. Die Veränderung dieser Verbindlichkeiten war im Geschäftsjahr 2017 ganz überwiegend auf zahlungswirksame Veränderungen zurückzuführen, während im Jahr 2018 hier keine Veränderungen stattgefunden haben.

## 24. Ertragsteuern

Den deutschen Steuergesetzen entsprechend setzen sich die Ertragsteuern für die deutschen Gesellschaften aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

### DIE ERMITTLUNG DES STEUER-AUFWANDES BASIERT AUF FOLGENDEN GEWINNEN VOR STEUERN

in T€	2018	2017
Deutschland	44.648	33.715
Ausland	49.963	37.325
<b>Gesamt</b>	<b>94.611</b>	<b>71.040</b>

### ZUSAMMENSETZUNG DES STEUERAUFWANDS

in T€	2018	2017
Laufende Steuern		
Deutschland	- 14.357	- 10.593
Ausland	- 11.297	- 11.304
	<b>- 25.654</b>	<b>- 21.897</b>
Latente Steuern		
Deutschland	1.369	344
Ausland	- 1.447	4.361
	<b>- 78</b>	<b>4.705</b>
<b>Steueraufwand</b>	<b>- 25.732</b>	<b>- 17.192</b>





Der laufende Steueraufwand des Jahres 2018 entfällt mit 26.476 T € auf das im Jahr 2018 erwirtschaftete Ergebnis (Vorjahr: 22.301 T €). Darüber hinaus sind in diesem Posten Steuererträge für Vorjahre in Höhe von 822 T € enthalten (Vorjahr: 404 T €).

## ÜBERLEITUNGSRECHNUNG VOM ERWARTETEN ZUM TATSÄCHLICHEN STEUERAUFWAND

in T€	2018	2017
Ergebnis vor Steuern	94.611	71.040
Erwarteter Steueraufwand bei Anwendung des Steuersatzes des Mutterunternehmens (28,95 %; Vorjahr: 28,81 %)	- 27.390	- 20.467
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	- 1.285	- 1.019
Effekte im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen	- 324	- 180
Änderung latenter Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen	-	1.924
Nicht steuerbare Erträge	1.598	1.902
Unterschied ausländische Steuersätze	854	257
Steuererstattungen/-aufwand für Vorjahre	822	404
Sonstiges	- 7	- 13
<b>Steueraufwand</b>	<b>- 25.732</b>	<b>- 17.192</b>

Nach 24,2 % im Vorjahr beläuft sich die Steuerquote des Konzerns im Jahr 2018 auf 27,2 %. Die Steuerquote des Vorjahres war dabei insbesondere durch die Einmaleffekte der US- Steuerreform positiv beeinflusst und hat sich dementsprechend im Berichtsjahr erhöht.

## DIE LATENTEN STEUERN ENTFALLEN AUF FOLGENDE BILANZPOSTEN

in T€	2018	2017
<b>Latente Steueransprüche</b>		
Pensionen	19.026	16.887
Vorräte	6.507	5.184
Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten	3.920	4.106
Steuergutschriften	1.297	2.152
Steuerliche Verlustvorträge	1.000	1.270
Sachanlagen	299	688
Forderungen	313	328
Immaterielle Vermögenswerte	247	591
Derivate	14	3
Sonstiges	68	73
<b>Summe latente Steueransprüche</b>	<b>32.691</b>	<b>31.282</b>
davon langfristige Steueransprüche	21.869	21.588
davon kurzfristige Steueransprüche	10.822	9.694
<b>Latente Steuerschulden</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	- 6.652	- 6.750
Sachanlagen	- 5.556	- 5.424
Forderungen (einschl. Vertragsvermögenswerte)	- 140	- 51
Vorräte	- 82	- 8
Sonstiges	- 4	-
<b>Summe latente Steuerschulden</b>	<b>- 12.434</b>	<b>- 12.233</b>
davon langfristige Steuerschulden	- 12.208	- 12.174
davon kurzfristige Steuerschulden	- 226	- 59
<b>Gesamtbetrag latente Steuern, netto</b>	<b>20.257</b>	<b>19.049</b>

Stand: 31.12.

## AUSGEWIESENE BETRÄGE IN DER BILANZ

in T€	2018	2017
Latente Steueransprüche	24.895	23.037
Latente Steuerschulden	- 4.638	- 3.988
<b>Gesamtbetrag latente Steuern, netto</b>	<b>20.257</b>	<b>19.049</b>

Stand: 31.12.

## AUSGEWIESENE LATENTE STEUERN IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	2018	2017
Vorräte	1.216	333
Pensionen	746	- 781
Immaterielle Vermögenswerte	446	4.736
Derivate	3	- 109
Sachanlagen	- 929	952
Steuergutschriften	- 928	500
Steuerliche Verlustvorträge	- 308	- 1.300
Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten	- 214	8
Forderungen (einschl. Vertragsvermögenswerte)	- 112	337
Sonstiges	2	29
<b>Summe latente Steuern</b>	<b>- 78</b>	<b>4.705</b>



Zum 31. Dezember 2018 enthält der von der Gesellschaft ausgewiesene Bestand an latenten Steueransprüchen ergebnisneutral gebildete latente Steuern von 13.162 T € (31. Dezember 2017: 11.784 T €). Der ausgewiesene Bestand an passiven latenten Steuern enthält keine ergebnisneutral gebildeten latenten Steuern. Der Betrag in 2018 entfällt auf direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste und Kurssicherungsgeschäfte (Vorjahr: ausschließlich versicherungsmathematische Gewinne/Verluste).

Für steuerliche Verluste in Höhe von 1.935 T € (davon 203 T € verrechenbar bis 2019, 132 T € verrechenbar bis 2020, 702 T € verrechenbar bis 2021, 218 T € verrechenbar bis 2022) wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt, da diese Verluste bis zum Verfall voraussichtlich nicht mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Es wurden keine Steuerrückstellungen für eine eventuell anfallende Quellensteuer auf zukünftige Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften gebildet. Der Bilanzgewinn dieser Gesellschaften steht für das operative Geschäft zur Verfügung und wird erst steuerbar, wenn er in Form einer Dividende ausgezahlt wird. Dem derzeitigen deutschen Recht entsprechend sind Dividendenausschüttungen von in- und ausländischen Kapitalgesellschaften zu 95 % steuerfrei. Lediglich 5 % der Dividende sind als nicht abzugsfähige Aufwendungen bei der Steuerrechnung zu berücksichtigen. Die Geschäftsleitung erwartet hieraus in Deutschland keine wesentlichen zusätzlichen Steuerbelastungen.

## 25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

### Leistungsorientierte Pensionspläne

#### ZUSAMMENSETZUNG DER IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN NETTOVERPFLICHTUNG

in T€	2018	2017
Barwert der fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	104.474	101.010
Barwert der nicht fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	10.313	10.526
Barwert der Pensionsanwartschaften	114.787	111.536
Zeitwert des Planvermögens	- 59.149	- 61.502
<b>In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung</b>	<b>55.638</b>	<b>50.034</b>

Stand: 31.12.

#### REGIONALE VERTEILUNG DER IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN NETTOVERPFLICHTUNG

in T€	2018	2017
Deutschland	41.007	36.302
Europa (ohne Deutschland)	9.143	9.263
Rest der Welt	5.488	4.469
<b>In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung</b>	<b>55.638</b>	<b>50.034</b>

Stand: 31.12.

Bei der Pfeiffer Vacuum GmbH bestehen Versorgungsregelungen in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren einerseits auf Versorgungsregelungen mit dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen, die für Neueintritte aber bereits seit langem ausgeschlossen sind. Seit dem 31. Dezember 2007 besteht für neue Eintritte eine Versorgungsregelung als Direktzusage, die als leistungsorientierte Zusage in Form einer kapitalbasierten Versorgung ausgestaltet wurde. Damit besteht für grundsätzlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Gesellschaft eine arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusage, die über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. teilweise ausfinanziert ist. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen in beiden Plänen nicht.

Für Dr. Matthias Wiemer und ehemalige Mitglieder des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG bestehen einzelvertragliche Zusagen in Form von Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren auf dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen und sind ebenfalls über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. weitgehend ausfinanziert. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen auch hier nicht. Weitere Details zu diesen Versorgungszusagen sind im Vergütungsbericht als Bestandteil des Konzernlageberichts ausgeführt.

Bei der Pfeiffer Vacuum Inc., USA, besteht eine Versorgungsregelung in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen auf Basis von dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen. Diese Zusagen sind über ein Treuhandmodell teilweise ausfinanziert. Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen hier nicht.

Bei der Pfeiffer Vacuum SAS, Frankreich, und der Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd., Südkorea, bestehen Zusagen im Hinblick auf eine dienstzeitabhängige, gehaltbezogene Einmalleistung, die bei Erreichen des Renteneintrittsalters fällig wird. Die Zusagen der Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd. sind teilweise ausfinanziert. In Frankreich und Südkorea bestehen ebenfalls keine gesetzlichen Mindestfinanzierungsverpflichtungen.

## ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOPENSIONS-AUFWANDS

in T€	2018	2017
Dienstzeitabhängiger Aufwand	3.527	3.654
Nettozinsaufwand	1.111	936
<b>Nettopensionsaufwand</b>	<b>4.638</b>	<b>4.590</b>

Der Nettopensionsaufwand wurde verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

## ENTWICKLUNG DER PENSIONSANWARTSCHAFTEN

in T€	2018	2017
Barwert der Pensionsanswartschaften am 01.01.	111.536	110.013
Dienstzeitabhängiger Aufwand	3.527	3.654
Zinsabhängiger Aufwand	2.335	2.099
Gewinne / Verluste aus der Änderung demografischer Annahmen	796	- 341
Gewinne / Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	- 731	638
Erfahrungsbedingte Gewinne / Verluste	593	115
Pensionszahlungen	- 3.725	- 3.510
Währungsdifferenzen	456	- 1.132
<b>Barwert der Pensionsanswartschaften am 31.12.</b>	<b>114.787</b>	<b>111.536</b>
Davon entfallen auf:		
Aktive	61.180	61.022
Unverfallbar Ausgeschiedene	9.716	9.677
Pensionäre	43.891	40.837

## ENTWICKLUNG DES PLANVERMÖGENS

in T€	2018	2017
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	61.502	58.825
Vermögensertrag	1.224	1.163
Erfahrungsbedingte Gewinne / Verluste	- 3.412	656
Beitrag der Gesellschaft	3.243	5.137
Pensionszahlungen	- 3.725	- 3.510
Währungsdifferenzen	317	- 769
<b>Zeitwert des Planvermögens am 31.12.</b>	<b>59.149</b>	<b>61.502</b>

## VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANSÄTZE

in %	2018	2017
<b>Deutschland</b>		
Abzinsungsfaktor	1,75	1,75
Gehaltstrend	3,00	3,00
Rententrend	2,00	2,00
Sterbetafeln	Heubeck 2018 G	Heubeck 2005 G
<b>USA</b>		
Abzinsungsfaktor	4,45	3,80
Gehaltstrend	2,00	2,00
Sterbetafeln	RP 2018	RP 2017
<b>Frankreich, Südkorea</b>		
Abzinsungsfaktor (gewichteter Durchschnitt)	1,89	1,99
Gehaltstrend (gewichteter Durchschnitt)	3,48	3,39
Sterbetafeln Frankreich	Insee M/F 2007-2060	Insee M/F 2007-2060
Sterbetafeln Korea	Insurance Development Institute of Korea	Insurance Development Institute of Korea

Stand: 31.12.

Die versicherungsmathematischen Annahmen zu den Sterbetafeln für die USA und Deutschland haben sich geändert. Daraus ergab sich ein versicherungsmathematischer Verlust von 796 T €. Die Effekte auf zukünftige Perioden können derzeit nicht abschließend beurteilt werden.



## ZUSAMMENSETZUNG DES PLANVERMÖGENS

	2018		2017	
	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapitaltitel	14.635	24,7	20.289	33,0
Fremdkapitaltitel	40.246	68,0	36.002	58,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.512	2,6	2.367	3,9
Sonstiges	2.756	4,7	2.844	4,6
<b>Gesamt</b>	<b>59.149</b>	<b>100,0</b>	<b>61.502</b>	<b>100,0</b>

Stand: 31.12.

Mit Ausnahme von Vermögenswerten in Höhe von 1.604 T € (31. Dezember 2017: 1.745 T €) in der Kategorie „Sonstiges“ werden alle übrigen Vermögenswerte auf einem aktiven Markt gehandelt.

Im Fondsvermögen befinden sich keine eigenen Finanzinstrumente oder sonstigen Vermögenswerte des Unternehmens.

Mit 87 % entfällt der weitaus größte Teil des Planvermögens auf die Ausfinanzierung der in Deutschland bestehenden Versorgungsregelungen. Mit dem Ziel, das ausfinanzierte Vermögen treuhänderisch und insolvenzsicher zu verwalten wurde der Pfeiffer Vacuum Trust e. V. als unabhängige Institution gegründet. Für den Pfeiffer Vacuum Trust e. V. wurde ein Spezialfonds aufgelegt, der bis zu 30 % seines Vermögens in Aktien anlegen kann. Mindestens 70 % des Fondsvermögens sollen in Anleihen, Geldmarktpapieren oder Liquidität gehalten werden. Der Fonds wird von einer unabhängigen Asset-Management-Gesellschaft verwaltet, wobei die wesentlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Vermögensallokation vorgegeben und bei Bedarf angepasst werden.

Die Anlage erfolgt konservativ und unter Berücksichtigung eines Wertsicherungskonzepts. Die grundsätzlich bestehenden Risiken im Zusammenhang mit dem gebildeten Planvermögen, etwa in Form von Aktienkurs- und Emittenten-ausfallrisiken, werden damit minimiert.

Die mit den leistungsorientierten Verpflichtungen verbundenen Risiken im Pfeiffer Vacuum-Konzern resultieren insbesondere aus den festzulegenden Diskontierungssätzen. Veränderungen dieses Parameters beeinflussen überproportional den zu ermittelnden Barwert, wobei das aktuell relativ niedrige

Zinsniveau zu einem vergleichsweise hohen Verpflichtungsumfang führt. Darüber hinaus wird der Verpflichtungsumfang grundsätzlich durch die weiteren versicherungsmathematischen Grundannahmen (etwa hinsichtlich Lebenserwartung, Gehaltstrend, Rententrend) beeinflusst. Je nach Ausgestaltung des Plans sind Lebenserwartung oder Rententrend jedoch von untergeordneter Bedeutung. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer isolierten Veränderung einzelner Parameter, wobei die übrigen Annahmen einschließlich der grundsätzlichen Methodik gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

## SENSITIVITÄTSANALYSE 2018

	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2018)		114.787	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	- 14.545	- 12,7
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	18.423	16,0
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	2.657	2,3
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	- 2.538	- 2,2
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	1.788	1,6
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	- 1.693	- 1,5
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	4.524	3,9
	Reduzierung um ein Jahr	- 4.555	- 4,0

Stand: 31.12.

## SENSITIVITÄTSANALYSE 2017

	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2017)		111.536	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	- 14.472	- 13,0
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	18.392	16,5
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	2.592	2,3
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	- 2.476	- 2,2
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	1.844	1,7
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	- 1.746	- 1,6
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	4.252	3,8
	Reduzierung um ein Jahr	- 4.265	- 3,8

Stand: 31.12.

## ERWARTETE FÄLLIGKEITEN DER UNDISKONTIERTEN PENSIONSZAHLUNGEN

in T€	2018	2017
Weniger als 1 Jahr	3.649	3.494
Zwischen 1 und 2 Jahren	3.881	3.652
Zwischen 2 und 3 Jahren	4.117	3.940
Zwischen 3 und 4 Jahren	4.535	3.976
Zwischen 4 und 5 Jahren	4.657	4.515
Mehr als 5 bis 10 Jahre	27.437	26.273

Stand: 31.12.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionspläne betrug 15,9 Jahre zum 31. Dezember 2018 (31. Dezember 2017: 16,1 Jahre). Die voraussichtlichen Beiträge für leistungsorientierte Pläne im Geschäftsjahr 2019 betragen 3,6 Mio. €.

### Beitragsorientierte Pensionspläne

Mitarbeiter der Gesellschaft in einigen Ländern erhalten Zuschüsse zu Beiträgen an Altersversorgungseinrichtungen. Allgemein basieren die Zuschüsse der Gesellschaft auf einem Prozentsatz des Lohns/Gehalts. Die Kosten für diese Zuschüsse betragen 12.721 T € für 2018 und 11.805 T € für 2017.

### 26. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### 27. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 beinhalten Verpflichtungen, Vakuumprodukte oder Serviceleistungen auf die Kunden von Pfeiffer Vacuum zu übertragen, für die es von diesen Zahlungen erhalten hat. Hierdurch weist Pfeiffer Vacuum die erhaltenen Anzahlungen nicht mehr unter der Bilanzposition „Erhaltene Anzahlungen“ aus. Von den Vertragsverbindlichkeiten werden voraussichtlich 630 T € nach mehr als zwölf Monaten realisiert beziehungsweise erfüllt.

### 28. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (25.740 T € zum 31. Dezember 2018, 22.333 T € zum 31. Dezember 2017) bestehen im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und gesetzlich vorgegebenen Gewinnbeteiligungsprogrammen, sind unverzinslich und wie im Vorjahr grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

### 29. Rückstellungen

#### ZUSAMMENSETZUNG DER RÜCKSTELLUNGEN

in T€	2018	2017
Personalarückstellungen	23.574	19.896
Gewährleistungsrückstellungen	15.939	15.769
Sonstige Rückstellungen	2.113	4.229
<b>Gesamt</b>	<b>41.626</b>	<b>39.894</b>

Stand: 31.12.

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Gewinnbeteiligungen und Tantiemen. Die Gewährleistungsrückstellungen enthalten die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen. Sie werden zum Bilanzstichtag für realisierte Umsätze gebildet und basieren auf den Einschätzungen und Erfahrungswerten der Unternehmensleitung.

## ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN

in T€	Personal	Gewährleistungen	Sonstige	Gesamt
Bestand 01.01.2018	19.896	15.769	4.229	39.894
Währungsdifferenzen	170	65	- 13	222
Zuführungen	18.080	7.576	1.729	27.385
Verbrauch	- 14.095	- 7.471	- 3.787	- 25.353
Auflösung	- 477	-	- 45	- 522
<b>Bestand 31.12.2018</b>	<b>23.574</b>	<b>15.939</b>	<b>2.113</b>	<b>41.626</b>



### 30. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällige Bankverbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. €.

### 31. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Von der Gesellschaft wurden Miet-/Leasingverträge und Wartungsverträge abgeschlossen, die zu unterschiedlichen Terminen enden und teilweise verlängerbar sind. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den nach Laufzeit gegliederten maximalen Wert der vertraglichen Verpflichtungen jeweils zum Jahresende.

Die verbindlichen Abnahmeverpflichtungen enthalten langfristige Vereinbarungen über zukünftige Materiallieferungen. Die Miet- und Leasingaufwendungen betragen 5,4 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) und entfallen überwiegend auf die angemieteten Geschäftsräume der lokalen Vertriebsgesellschaften. Die Verträge haben unterschiedliche Laufzeiten und Verlängerungsrechte.

### 32. Segmentberichterstattung

Das Geschäftsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Verkauf und die Wartung von Vakuumpumpen, Vakuummess- und Analysegeräten sowie Vakuumsystemen. Die Tochtergesellschaften in den einzelnen Ländern sind rechtlich selbstständig, haben eigene Geschäftsleitungen und sind für Vertrieb und Service zuständig. Einige Einheiten in der Gruppe erfüllen darüber hinaus Produktionsfunktionen. Das gesamte Produktportfolio wird in allen Vertriebsgesellschaften angeboten.

Die Steuerung und die Überwachung der Geschäftsentwicklung durch die Geschäftsleitung im Konzern erfolgen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften. Die Segmentberichterstattung ist daher gesellschaftsbezogen. Aufgrund der gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des gleichen Produktportfolios, gleicher Absatzmärkte, gleicher Kostenstrukturen und gleicher Vertriebswege werden die Vertriebs-tochtergesellschaften in Europa und Asien grundsätzlich zu jeweils einem Segment „Europa (ohne Deutschland und Frankreich)“ beziehungsweise „Übriges Asien“ zusammengefasst. Davon abweichend werden die produzierenden Einheiten in Deutschland, Frankreich, in den USA und Südkorea als jeweils eigenes Segment dargestellt. Ursächlich hierfür sind die abweichenden Funktionen dieser Einheiten insbesondere resultierend aus der jeweils vorhandenen Produktionsfunktion. Damit sind die Voraussetzungen für eine Zusammenfassung mit weiteren operativen Segmenten nicht gegeben.

## VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN PER 31. DEZEMBER 2018

in T€	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
Mieten und Leasing	14.615	4.427	5.267	2.285	2.636
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	35.325	34.070	1.255	—	—
Wartung und Reparatur	5.087	2.834	310	179	1.764
<b>Gesamt</b>	<b>55.027</b>	<b>41.331</b>	<b>6.832</b>	<b>2.464</b>	<b>4.400</b>

## VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN PER 31. DEZEMBER 2017

in T€	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
Mieten und Leasing	11.624	3.742	4.736	2.072	1.074
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	23.430	19.556	3.874	—	—
Wartung und Reparatur	2.665	2.410	188	57	10
<b>Gesamt</b>	<b>37.719</b>	<b>25.708</b>	<b>8.798</b>	<b>2.129</b>	<b>1.084</b>





Die rein vertriebsorientierte Einheit in den USA wird demnach ebenfalls gesondert geführt. Nach der im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten vollständigen Integration der im Jahr 2017 erworbenen Gesellschaften wurde die Segmentberichterstattung nach Maßgabe der vorgenannten Aggregationskriterien insbesondere im Hinblick auf die Einschätzungen über die langfristige Ertragsentwicklung (vorwiegend Bruttomargen) präzisiert. Alle operativen Segmente, die einzeln oder insgesamt nicht berichtspflichtig sind und die keinem anderen Segment zugeordnet werden können, sind

in der Gruppe „Alle Sonstigen“ zusammengefasst. Somit sind in diesem Segment vorwiegend die im Bereich der Produktion von Instrumenten und Komponenten tätigen Einheiten enthalten, die vormals den Segmenten „Deutschland“ und „USA“ zugeordnet waren. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Unverändert werden alle Angaben nach Maßgabe des Sitzlandes der betreffenden Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Bei Transaktionen zwischen den Segmenten wird der Fremdvergleichsprinzip angewendet. Das interne Berichtswesen, das der Darstellung zugrunde liegt, basiert auf den IFRS. Die angegebenen Segmentwerte für die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis enthalten zunächst auch die Auswirkungen aus konzerninternen Transaktionen; diese werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2018

in T€	Deutschland	Frankreich	Übriges Europa	USA	USA (Produktion)	Südkorea	Übriges Asien	Alle Sonstigen	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	244.616	224.226	113.217	112.405	48.683	84.154	111.488	53.648	- 332.712	659.725
Davon mit Dritten	116.012	57.042	112.807	112.237	44.495	81.618	101.153	34.361	—	659.725
Davon konzernintern	128.604	167.184	410	168	4.188	2.536	10.335	19.287	- 332.712	—
Betriebsergebnis	44.726	15.863	9.265	5.842	- 626	6.021	11.504	2.535	—	95.130
Finanzergebnis	- 237	- 179	4	1.318	- 1.269	42	13	- 211	—	- 519
Ergebnis vor Steuern	44.489	15.684	9.269	7.160	- 1.895	6.063	11.517	2.324	—	94.611
Segmentvermögen	150.673	123.824	48.544	64.075	69.344	45.561	72.597	49.542	—	624.160
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) <sup>1</sup>	48.415	61.376	3.808	20.656	45.838	16.736	19.740	26.940	—	243.509
Segmentsschulden	121.876	65.314	17.577	11.066	6.732	11.110	13.667	4.593	—	251.935
Investitionen in:										
Sachanlagen <sup>2</sup>	6.838	7.633	477	5.030	306	1.745	2.806	7.661	—	32.496
Immaterielle Vermögenswerte	482	373	—	7	—	95	1	215	—	1.173
Abschreibungen auf:										
Sachanlagen <sup>2</sup>	4.646	3.964	431	577	754	702	1.225	1.314	—	13.613
Immaterielle Vermögenswerte	620	845	4	2	2.704	82	16	705	—	4.978

<sup>1</sup> langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

<sup>2</sup> einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2017 (ANGEPASST)

in T€	Deutschland	Frankreich	Übriges Europa	USA	USA (Produktion)	Südkorea	Übriges Asien	Alle Sonstigen	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	218.432	209.902	95.355	113.439	25.673	93.658	84.938	45.361	- 299.796	586.962
Davon mit Dritten	110.023	45.546	95.073	113.092	22.820	91.416	77.996	30.996	—	586.962
Davon konzernintern	108.409	164.356	282	347	2.853	2.242	6.942	14.365	- 299.796	—
Betriebsergebnis	31.145	13.871	6.803	2.614	- 2.758	11.110	5.638	2.963	—	71.386
Finanzergebnis	- 113	- 116	14	—	- 11	- 38	105	- 187	—	- 346
Ergebnis vor Steuern	31.032	13.755	6.817	2.614	- 2.769	11.072	5.743	2.776	—	71.040
Segmentvermögen	122.357	113.641	39.889	57.325	66.852	51.430	58.490	43.377	—	553.361
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) <sup>1</sup>	46.738	58.171	3.799	15.325	46.225	15.343	15.475	20.975	—	222.051
Segmentsschulden	113.970	70.167	7.971	6.923	5.543	13.193	8.917	5.740	—	232.424
Investitionen in:										
Sachanlagen <sup>2</sup>	3.577	8.245	421	6.953	214	1.740	1.998	2.902	—	26.050
Immaterielle Vermögenswerte	734	631	—	4	13	—	30	216	—	1.628
Abschreibungen auf:										
Sachanlagen <sup>2</sup>	4.400	5.078	418	450	467	1.222	999	1.069	—	14.103
Immaterielle Vermögenswerte	620	3.316	5	—	2.145	—	12	623	—	6.721

<sup>1</sup> langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

<sup>2</sup> einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

### 33. Finanzinstrumente

#### Beizulegender Zeitwert

Der Buchwert der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entspricht grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten („Fair Value“).

#### Zinsänderungsrisiken

Der verzinslich angelegte Bestand an liquiden Mitteln zieht Zinsänderungsrisiken nach sich. Alle Anlageformen sind variabel verzinslich und kurzfristig investiert. Über die genannten Anlagen hinausgehende Finanzinstrumente, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht.

Bedingt durch die kurze Anlagedauer bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der jeweils vereinbarte Guthabenzinssatz dem Marktzins. Selbst bei sehr deutlichen Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich

somit keine wesentlichen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert dieser Vermögenswerte, da bereits nach kurzer Zeit eine Zinssatzanpassung vorgenommen werden kann.

Zum 31. Dezember 2018 bestehen wie im Vorjahr keine weiteren zinsreagiblen Vermögenswerte. Bedingt durch den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2018 hätte eine hypothetische Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses um 542 T € zur Folge (31. Dezember 2017: Erhöhung/Verminderung um 487 T €). Bedingt durch den zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Bestand an finanziellen Verbindlichkeiten hätte eine



Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses um 300 T € zur Folge gehabt (31. Dezember 2017: Erhöhung/Verminderung um 302 T €).

### Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen aufgrund der weitgehend heterogenen Kundenstruktur keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert. Darüber hinaus erfolgt bei Neukunden die Lieferung grundsätzlich nur nach erfolgter Bonitätsprüfung, gegen Vorkasse oder Kreditlimit. Insgesamt sind wir damit in der Lage, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Wertberichtigungen auf Forderungen auf einem niedrigen Niveau zu halten. Das theoretische maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht den Bruttobuchwerten abzüglich bereits erfasster Wertberichtigungen. Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen siehe [ANMERKUNG 16](#).

### Liquiditätsrisiken

Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

### Wechselkursrisiken

Etwa 53 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 56 %) werden in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert. Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern (Hedging). Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben.

Bei den als sogenannte „Cash-Flow-Hedges“ nach IFRS 9/IAS 39 klassifizierten Kontrakten bilanziert Pfeiffer Vacuum die derivativen Finanzinstrumente mit dem Marktwert entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit. Veränderungen des Werts der Cash-Flow-Hedges werden ergebnisneutral unter Berücksichtigung etwaiger Steuereffekte in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen gebucht. In der Periode, in der das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, erfolgt die Umgliederung der bisher ergebnisneutralen Position in die Gewinn- und Verlustrechnung (Wechselkursergebnis). Bei den als Cash-Flow-Hedges klassifizierten Kontrakten wurden in den Jahren 2018 und 2017 keine Beträge aufgrund von Hedging-Ineffektivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Umgliederungen aus den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in das Ergebnis als Folge von vorzeitig beendeten Cash-Flow-Hedges waren in diesem Zeitraum ebenfalls nicht erforderlich. Sofern sich Derivate im Bestand befinden, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres unter Verwendung aktueller Terminkurse mit dem Marktwert bewertet. Die zum 31. Dezember 2018 in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen negativen Marktwerte der Cash-Flow-Hedges beliefen sich auf 13 T €. Wegen der ergebnisneutralen Berücksichtigung resultierte zum 31. Dezember 2018 ein Eigenkapitaleffekt von – 9 T € nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von 4 T €. Zum 31. Dezember 2017 bestanden keine als Cash-Flow-Hedges zu qualifizierende Kontrakte. Die zum 31. Dezember 2018 als Fair-Value-Hedges klassifizierten Derivate wurden in Höhe von – 15 T € ergebniswirksam erfasst und mit 14 T € in den sonstigen Forderungen und mit 29 T € in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (31. Dezember 2017: – 6 T €). Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2018 und zum 31. Dezember 2017 bestanden keine Kontrakte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Per 31. Dezember 2018 bestehen Devisentermingkontrakte in Fremdwährung (US Dollar und südkoreanischer Won) im Nominalwert von 9,7 Mio. € (31. Dezember 2017: nur süd-

koreanischer Won, 1,6 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von deutlich unter einem Jahr. Die Gesellschaft prüft die Bonität der Geschäftspartner fortlaufend und tätigt Geschäfte ausschließlich mit etablierten Geschäftsbanken. Wechselkursrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind; wechsellkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Pfeiffer Vacuum Finanzinstrumente eingeht. Originäre Finanzinstrumente werden im Pfeiffer Vacuum Konzern zum weitaus überwiegenden Teil in funktionaler Währung begründet. Davon abweichend bestehen Währungsrisiken allein bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen, bei einem Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den derivativen Finanzinstrumenten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente als Cash-Flow-Hedge klassifiziert werden, wirkt sich eine Änderung des Währungskurses nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Eigenkapital aus. Ebenfalls nur im Eigenkapital wirken sich währungsbedingte Änderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen aus.

Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2018 wäre das Konzernergebnis um 2.442 T € niedriger und das Konzerneigenkapital um 2.600 T € niedriger. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2018 hätte das Konzernergebnis um 2.160 T € und das Konzerneigenkapital um 2.334 T € erhöht. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2017 hätte das Konzernergebnis um 1.992 T € vermindert. Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2017 wäre das Konzernergebnis um 2.473 T € höher. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital resultieren jeweils hauptsächlich aus der US-Dollar-Sensitivität als für die Erstellung des Konzernabschlusses wesentliche Währung.





## Zusammensetzung der Finanzinstrumente

Aus den nachfolgenden Übersichten ergeben sich die Zusammensetzung der Finanzinstrumente nach Bilanzposten und Bewertungskategorien und der beizulegende Zeitwert (Fair Value) sowie die Bewertungsergebnisse nach Bewertungskategorien.

## ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2018

in T€	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Wertansatz nach IFRS 9			
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value
<b>Aktiva</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	108.380	108.380	—	—	108.380
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	AC	92.462	92.462	—	—	92.462
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	4.891	4.891	—	—	4.891
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	14	—	—	14	14
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	38.054	38.054	—	—	38.054
Finanzielle Verbindlichkeiten	AC	60.277	60.277	—	—	60.277
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	13	—	13	—	13
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	29	—	—	29	29
<b>Summen nach Bewertungskategorien:</b>						
Amortized Costs (AC)		107.402	107.402	—	—	107.402
Fair Value through other Comprehensive Income (FVOCI)		– 13	—	– 13	—	– 13
Fair Value through Profit or Loss (FVPL)		– 15	—	—	– 15	– 15

AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten);  
FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert);  
FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)







## ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2017

in T€	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Wertansatz nach IFRS 9			
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value
<b>Aktiva</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	97.402	97.402	—	—	97.402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	80.061	80.061	—	—	80.061
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	3.840	3.840	—	—	3.840
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	—	—	—	—	—
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	40.814	40.814	—	—	40.814
Finanzielle Verbindlichkeiten	AC	60.329	60.329	—	—	60.329
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	—	—	—	—	—
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	6	—	—	6	6
<b>Summen nach Bewertungskategorien:</b>						
Amortized Costs (AC)		80.160	80.160	—	—	80.160
Fair Value through other Comprehensive Income (FVOCI)		—	—	—	—	—
Fair Value through Profit or Loss (FVPL)		- 6	—	—	- 6	- 6

AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten); FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert); FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

## NETTOERGEBNISSE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

in T€	aus Zinsen/ Dividenden	aus Folgebewertung			aus Abgang	Nettoergebnis	
		zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung		2018	2017 <sup>4</sup>
Finanzinstrumente (AC) <sup>1</sup>	- 517	—	772	- 590	159	- 176	- 3.691
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (FVOCI) <sup>2</sup>	—	- 13	—	—	—	- 13	—
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung (FVPL) <sup>3</sup>	—	- 15	—	—	—	- 15	- 6

<sup>1</sup> AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten); <sup>2</sup> FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert);

<sup>3</sup> FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert); <sup>4</sup> Gemäß der neuen Kategorien (IFRS 9) angepasst.





### Bestimmung der Fair Values der Finanzinstrumente

Die Ermittlung der Fair Values derivativer Finanzinstrumente (– 28 T € zum 31. Dezember 2018, – 6 T € zum 31. Dezember 2017) erfolgte nach Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 „Fair Value Measurement“ mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmethoden unter Verwendung von entsprechenden Marktparametern, die direkt beobachtbar und tagesaktuell sind. Wesentliche Ausfallrisiken bestehen bei diesen Finanzinstrumenten nicht.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen entsprechen die vereinbarten Zinssätze den aktuellen, marktüblichen Zinssätzen. Folglich stimmen die Buchwerte mit den Fair Values überein.

Die Fair Values von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten annahmegemäß ihren Buchwerten.

### Restlaufzeiten der Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzverbindlichkeiten nach Fälligkeitsklassen basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Abschlussstichtag. Die Analyse betrifft ausschließlich Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen. Es handelt sich um nicht abgezinste Cashflows; eine Überleitung der in der Konzern-Bilanz dargestellten Beträge ist damit grundsätzlich nicht möglich.

#### RESTLAUFZEITEN PER 31.12.2018

in T€	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten	23	60.000	—	60.023
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	72	182	—	254
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.054	—	—	38.054

#### RESTLAUFZEITEN PER 31.12.2017

in T€	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten	5	60.000	—	60.005
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	76	248	—	324
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.814	—	—	40.814





Die folgende Übersicht zeigt die Veränderungen der finanziellen Verbindlichkeiten, bei denen die Mittelflüsse in der Konzern-Cash-Flow-Rechnung als Finanzierungstätigkeiten klassifiziert wurden.

## ÜBERLEITUNG DER NETTOVERBINDLICHKEITEN

in T€	Darlehen	Leasing- verbindlich- keiten	Sonstige Verbindlich- keiten	Gesamt
<b>Buchwert zum 1. Januar 2017</b>	–	–	224	<b>224</b>
Zugang aus Unternehmenserwerben	5	411	4.967	5.383
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	70.000	–	–	70.000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	– 10.000	– 63	– 5.119	– 15.182
<b>Davon zahlungswirksam</b>	60.000	– 63	– 5.119	<b>54.818</b>
Währungsdifferenzen	–	– 24	– 72	– 96
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2017</b>	60.005	324	–	<b>60.329</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	–	–	23	23
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	– 5	– 82	–	– 87
<b>Davon zahlungswirksam</b>	– 5	– 82	23	<b>– 64</b>
Währungsdifferenzen	–	12	–	12
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2018</b>	60.000	254	23	<b>60.277</b>

### 34. Finanzrisikomanagement

Mit einer Eigenkapitalquote von 59,6 % zum 31. Dezember 2018 verfügt Pfeiffer Vacuum auch nach den teilweise fremdfinanzierten Unternehmenserwerben im Berichtsjahr über eine hohe Eigenkapitalausstattung. Darüber hinaus beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln per 31. Dezember 2018 auf 108,4 Mio. €. Trotz der bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten zum Ende des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 60,3 Mio. € (31. Dezember 2017: 60,3 Mio. €) weist der Konzern zu diesem Zeitpunkt damit keine Nettoverschuldung

aus. Der für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns nötige finanzielle Spielraum ist damit unverändert vorhanden.

Die Anlage der liquiden Mittel erfolgt kurzfristig und konservativ. Bedingt durch die hohe Eigenkapitalquote und die auch nach der Akquisition gute Liquiditätslage benötigt Pfeiffer Vacuum auch in Zukunft für die Finanzierung der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie der Dividendenzahlung kein verzinsliches Fremdkapital. Daneben bestehen genügend Liquiditätsreserven, um kurzfristig auf Änderungen der ökonomischen Situation eingehen zu können.

### 35. Ergebnis je Aktie

## BERECHNUNG DES ERGEBNISSES JE AKTIE

in T€	2018	2017
Ergebnis nach Steuern in T€	68.879	53.848
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659
Anzahl der Wandlungsrechte	–	–
Gewichteter Durchschnitt der Aktien unter Annahme der Wandlung	9.867.659	9.867.659
Ergebnis pro Stückaktie in € (unverwässert/verwässert)	6,98	5,46

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder ausgegebenen Stammaktien stattgefunden.



## SONSTIGE ANGABEN

### 36. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind insbesondere alle Geschäftsvorfälle mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Zur Erläuterung des Volumens dieser Geschäftsvorfälle verweisen wir auf die Darstellung der Umsatzerlöse in der Segmentberichterstattung (ANMERKUNG 32), die auch die konzerninternen Umsätze enthält. Alle Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses vollständig eliminiert. Insofern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns. Der Pfeiffer Vacuum Konzern hält keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen. Ebenfalls besteht keine Beherrschung über sogenannte Zweckgesellschaften.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie eventuelle Transaktionen mit Mitgliedern dieser Unternehmensorgane sind in ANMERKUNG 40 und in ANMERKUNG 41 dargestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen neben ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit keine persönliche Leistung für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften. Davon abweichend erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eine arbeitsvertraglich vereinbarte Vergütung für die Tätigkeit im Unternehmen.

Im Jahr 2018 beliefen sich die Rückführungen aus dem Pfeiffer Vacuum Trust e.V. auf 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €). Die Zuführungen in den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. im Jahr 2018 betragen 2,7 Mio. €. (Vorjahr: 3,0 Mio. €)

Die Kanzlei Menold Bezler Rechtsanwälte Partnerschaft, Stuttgart, wurde letztmals im Jahr 2017 auf Basis marktüblicher Bedingungen für Beratungsprojekte mandatiert. Der diesbezügliche Aufwand belief sich im Jahr 2017 auf 0,1 Mio. €. Der zum 25. Oktober 2017 zurückgetretene Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Michael Oltmanns ist Partner dieser Kanzlei.

Zum 31. Dezember 2018 hatten Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch, alle Deutschland, nach den uns vorliegenden Angaben insgesamt 50,02 % der Stimmrechte der Gesellschaft (Vorjahr: 38,96 %). Die Anteile werden mittelbar über die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, und weitere rechtlich selbständige Einheiten der familiengeführten Busch Gruppe gehalten. Von einem operativ tätigen Unternehmen der Busch Gruppe wurden im Berichtsjahr und im Vorjahr auf Basis unverändert marktüblicher Bedingungen Waren im Wert eines sehr niedrigen einstelligen Millionenbetrages bezogen. Die Busch SE, Maulburg, ist die Obergesellschaft der Busch Gruppe und damit auch die Obergesellschaft von Pfeiffer Vacuum.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 31. Dezember 2018 insgesamt 4.937.639 Aktien der Gesellschaft (Vorjahr: 3.846.765). Die Änderung resultiert aus dem Anteilsbesitz der Busch Gruppe, der auch der neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Ayla Busch zuzurechnen ist.

### 37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2019 nicht ergeben.

### 38. Personalaufwendungen

#### PERSONALAUFWENDUNGEN

in T€	2018	2017
Entgelte	- 174.536	- 157.709
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 37.436	- 33.261
Davon für Pensionen	- 17.359	- 16.395
<b>Gesamt</b>	<b>- 211.972</b>	<b>- 190.970</b>

### 39. Anzahl der Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2018 und 2017 setzt sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt zusammen:

#### ANZAHL DER MITARBEITER

	2018	2017
<b>Jahresdurchschnitt</b>		
Männlich	2.559	2.330
Weiblich	542	479
<b>Gesamt</b>	<b>3.101</b>	<b>2.809</b>
<b>Stichtag</b>		
Männlich	2.646	2.440
Weiblich	558	505
<b>Gesamt</b>	<b>3.204</b>	<b>2.945</b>



Die genannten Mitarbeiterzahlen schließen die Auszubildenden mit ein (31. Dezember 2018: 96, Vorjahr: 113).

#### 40. Vorstand

Seit dem 27. November 2017 besteht der Vorstand aus Diplom-Ingenieur Dr. Eric Taberlet (Vorstandsvorsitzender), Diplom-Betriebswirtin Nathalie Benedikt (Finanzvorständin), Diplom-Physiker Dr. Ulrich von Hülsen und Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer.

Die im Jahr 2018 ergebniswirksam erfasste Gesamtvergütung der zuvor genannten Mitglieder des Vorstands beläuft sich auf 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €). Davon entfallen 1,1 Mio. € auf kurzfristig fällige fixe Vergütungen (Vorjahr: 0,6 Mio. €), 0,6 Mio. € auf die kurzfristige variable Vergütung (Vorjahr: 0,5 Mio. €) und erstmals 0,2 Mio. € auf die langfristige variable Vergütung. Die im Vorjahr ergebniswirksam erfasste kurzfristige variable Vergütung wurde im Berichtsjahr ausgezahlt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 ausstehende Salden gegenüber Vorstandsmitgliedern betreffen die Rückstellungen für die variable Vergütung und belaufen sich auf 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Die Pensionsaufwendungen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert auf 0,2 Mio. €. Die für aktive Vorstandsmitglieder gebildete Pensionsrückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Weitere Details werden entsprechend § 289a Abs. 2 Satz 2 HGB beziehungsweise § 315a Abs. 2 Satz 2 HGB im Vergütungsbericht (Bestandteil des Konzernlageberichts) [KONZERNLAGEBERICHT SEITE 82](#) eingehend erläutert. Ebenfalls im Konzernlagebericht wird die Zusammensetzung der Vorstandsressorts dargestellt [KONZERNLAGEBERICHT SEITE 77](#).

Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (laufende Pensionen) belaufen sich unverändert auf 0,4 Mio. €. Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 5,3 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €).

#### 41. Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseignern und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Die von den Anteilseignern gewählten Aufsichtsratsmitglieder Herr Dr. Michael Oltmanns und Herr Dr. Wolfgang Lust haben ihr Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf des 25. Oktober 2017 niedergelegt und sind zu diesem Zeitpunkt aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Durch Beschluss des Amtsgerichts Wetzlar vom 5. Oktober 2017 wurde Frau Ayla Busch für die Zeit vom 26. Oktober 2017 bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Frau Ayla Busch wurde in der Aufsichtsratssitzung am 26. Oktober 2017 zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Mit Beschluss des Amtsgerichts Wetzlar vom 19. März 2018 wurde Herr Henrik Newerla für die Zeit vom 19. März 2018 bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Dementsprechend fanden auf der letzten ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2018 Nachwahlen zum Aufsichtsrat statt. Die Hauptversammlung folgte dem Vorschlag des Aufsichtsrats und hat Frau Ayla Busch und Herrn Henrik Newerla zu ordentlichen Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 23. Mai 2018 wurde Frau Busch wiederum zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestimmt.

Die Zusammensetzung stellt sich im Verlauf des Jahres 2018 wie folgt dar:

- Ayla Busch (Vorsitzende),  
Co-CEO Busch SE, Maulburg
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender),  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Filippo Th. Beck,  
Rechtsanwalt schweizerischen Rechts
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmervertreter),  
Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmervertreter),  
Betriebsratsvorsitzender
- Henrik Newerla, Pensionär  
ab 29. März 2018





Die folgenden Mitglieder übten weitere Mandate aus – sofern nicht anders angegeben, handelt es sich dabei um Aufsichtsratsmandate:

- Ayla Busch
  - Busch Taiwan Corporation, New Taipei City, Taiwan, Supervisor, bis 17. Januar 2019
  - Busch Clean Air S.A., Pruntrut, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats, bis 31. Dezember 2018
  - Busch Vakuumtechnik A/S, Ry, Dänemark, Mitglied des Verwaltungsrats, bis 16. Januar 2019
  - Busch Vacuum Israel Ltd., Kirjat Gat, Israel, Director, bis 31. Dezember 2018
  - Busch Vacuum India Pvt. Ltd., Manesar, Indien, Non-Executive Director, bis 31. Dezember 2018
  - Busch Consolidated Inc., Virginia Beach, Vereinigte Staaten von Amerika, Non-Executive Director, bis 31. Dezember 2018
  - Busch Vacuum South Africa (Pty.) Ltd., Johannesburg, Südafrika, Non-Executive Director, bis 31. Dezember 2018
- Götz Timmerbeil
  - Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender)
  - Richard Stein GmbH & Co. KG, Engelskirchen, (Vorsitzender des Beirats), ab 1. Juli 2018
  - VfL Handball Gummersbach GmbH, Gummersbach (Vorsitzender des Beirats), bis 30. Juni 2018

- Filippo Th. Beck
  - Candoria-Gruppe, Baar (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats der Candoria Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats der Progres Holding AG und der Sendaya Holding SA (vormals: Candoria Luxemburg Holding SA), Luxemburg;
  - Tenro Gruppe, Bottmingen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats in diversen Gesellschaften der Gruppe,
  - Biamathea AG, Basel (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats,
  - Polyterra Liegenschaften AG in Liquidation, Küsnacht (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats und Liquidator,
  - Tainn-Immobilien AG, Bern (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats,
  - Bellavista Services AG, Mitglied des Verwaltungsrats, ab 10. April 2018,
  - IKFE Properties I AG, Zürich (Schweiz), Präsident des Verwaltungsrats, bis 1. November 2018

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtszeitraum ausschließlich kurzfristig fällige fixe Bezüge in Höhe von 308 T € (Vorjahr: 309 T €). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 ausstehende Salden gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern belaufen sich auf 0,1 Mio. € (Vorjahr: –). Entsprechend § 289a Abs. 2 Satz 2 HGB beziehungsweise § 315a Abs. 2 Satz 2 HGB wird die Zusammensetzung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Vergütungsbericht (Bestandteil des Konzernlageberichts) [KONZERNLAGEBERICHT SEITE 85](#) erläutert.

#### 42. Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar, wird in den vorliegenden Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG einbezogen. Dementsprechend hat diese Gesellschaft die Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

#### 43. Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer

Der in den Jahren 2018 und 2017 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für erbrachte Leistungen des Konzernabschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

#### HONORARAUFWAND FÜR DEN KONZERNABSCHLUSSPRÜFER

in T€	2018	2017
Honoraraufwand für:		
Abschlussprüfungsleistungen	– 836	– 1.121
Andere Bestätigungsleistungen	—	– 27
Steuerberatungsleistungen	– 26	– 6
Sonstige Leistungen	– 299	—
<b>Gesamt</b>	<b>– 1.161</b>	<b>– 1.154</b>



Der Gesamtbetrag des Jahres 2018 umfasst Honorare an die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main in Höhe von 439 T € für Abschlussprüfungsleistungen, 21 T € für Steuerberatungsleistungen und 268 T € für sonstige Leistungen (Vorjahr: Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main: 814 T € für Abschlussprüfungsleistungen).

Die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 erfolgte durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, während der Vorjahresabschluss durch die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main geprüft wurde. Wesentliche durch den Abschlussprüfer für die Pfeiffer Vacuum Technology AG erbrachte sonstige Leistungen betreffen die Beratung zur Umsetzung neuer Rechtsnormen sowie die Beratung bei der Weiterentwicklung eines Compliance Management Systems.

#### 44. Deutscher Corporate Governance Kodex/ Erklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 5. Dezember 2018, die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr 2018 abgegeben. Sie wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft [GROUP.PFEIFFER-VACUUM.COM](http://GROUP.PFEIFFER-VACUUM.COM) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG entspricht damit seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 24. Januar 2018 sämtlichen Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom Februar 2017 mit folgenden zwei Ausnahmen:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt einen Selbstbehalt für die D&O-Versicherung des Aufsichtsrats (Ziffer 3.8). Die aktuelle D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat sieht keinen Selbstbehalt vor. Insgesamt werden die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein des Aufsichtsrats nicht durch einen Selbstbehalt verbessert, da er zum Wohl des Konzerns arbeitet.
- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat (Ziffer 5.4.1). Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2018 eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von 15 Jahren gesetzt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats erfüllen diese Zielsetzung, mit Ausnahme von Herrn Götz Timmerbeil, für den der Aufsichtsrat eine Ausnahme beschlossen hat, da er über eine hohe Sachkompetenz und eine langjährige Kenntnis des Unternehmens verfügt, auf die der Aufsichtsrat derzeit und gerade nach den vorgenommenen Änderungen im Aufsichtsrat während der letzten drei Jahre nicht verzichten möchte.

#### 45. Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernabschluss durch Beschluss vom 28. Februar 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

Aßlar, den 28. Februar 2019

Der Vorstand



Dr. Eric Taberlet



Nathalie Benedikt



Dr. Matthias Wiemer



Dr. Ulrich von Hülsen





## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Asslar, den 28. Februar 2019

Der Vorstand

Dr. Eric Taberlet

Nathalie Benedikt

Dr. Matthias Wiemer

Dr. Ulrich von Hülsen





# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im Abschnitt Sonstige Informationen unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.





## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

### 1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

### 2. Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 15 auf die Bilanzierung der Umsatzerlöse

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- I. Sachverhalt und Problemstellung
- II. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- III. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

### 1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

- I. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 80,7 Mio (12,9 % der Bilanzsumme) unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- II. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Ergänzende Anpassungen der Mittelfristplanung für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung wurden von uns mit den zuständigen Mitarbeitern der Gesellschaft diskutiert und nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsrate wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, bei denen eine für möglich gehaltene Änderung einer Annahme zu einem erzielbaren Betrag unterhalb des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts führen würde, haben wir





uns davon vergewissert, dass die erforderlichen Anhangangaben gemacht wurden.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

III. Die Angaben der Gesellschaft zum Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ sind in Abschnitt 11 des Konzernanhangs enthalten.

## 2. Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 15 auf die Bilanzierung der Umsatzerlöse

I. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt € 659,7 Mio ausgewiesen. Die Umsatzerlöse resultieren vor allem aus dem Verkauf von Turbopumpen, Instrumenten und Komponenten, Systemen, Vorpumpen sowie der Erbringung von Dienstleistungen insbesondere im Zusammenhang mit Wartungen. Für die zutreffende Erlöserfassung und Erlösabgrenzung der Umsatzerlöse hat die Gesellschaft konzernweit umfangreiche Systeme und Prozesse eingerichtet. In diesem Geschäftsjahr hat die Gesellschaft aufgrund der Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsstandards zur Umsatzrealisierung (IFRS 15) eine umfangreiche Analyse der bisherigen Erlösrealisierung und Erlösabgrenzung durchgeführt. Die Erstanwendung von IFRS 15 erforderte dabei die konzernweite Überprüfung von Systemen und Prozessen hinsichtlich der neuen Regeln zur Erlösrealisierung und Erlösabgrenzung sowie eine neue Beurteilung bestehender Verträge im gesamten Konzern.

Die konzernweite Erstanwendung des IFRS 15 ist als komplex zu betrachten. Vor diesem Hintergrund war die Bilanzierung der Umsatzerlöse im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

II. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit der vom Konzern eingerichteten Prozesse und Kontrollen des internen Kontrollsystems des Konzerns zur Erlöserfassung und Erlösabgrenzung während des gesamten Geschäftsjahres einschließlich der zum Einsatz kommenden IT-Systeme gewürdigt.

Darüber hinaus haben wir bei unserer Prüfung mit Unterstützung interner Spezialisten die Analysen der Gesellschaft der Auswirkungen aus der Erstanwendung des IFRS 15 beurteilt. Mit der Kenntnis, dass die Ermittlung des Erstanwendungseffektes maßgeblich auf von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Einschätzungen und Annahmen beruht und diese erhebliche Auswirkungen auf die Höhe der ausgewiesenen Umsatzerlöse haben können, haben wir insbesondere die verwendeten Datengrundlagen sowie die Angemessenheit des angewendeten Verfahrens zur Ermittlung der Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 beurteilt. Wir haben auch Kundenverträge durchgesehen, die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen nachvollzogen und gewürdigt, ob diese Leistungen über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht wurden. Dabei haben wir im Zusammenhang mit den Angabepflichten aus der Erstanwendung des IFRS 15 unter anderem die Angemessenheit der angewendeten Verfahren einschließlich der innerhalb des Konzerns durchgeführten Betroffenheitsanalysen beurteilt und die getroffenen Schätzungen bzw. Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter zur Erlösrealisierung und Erlösabgrenzung für die verschiedenen Geschäftsmodelle der Konzerngesellschaften gewürdigt.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die eingerichteten Kontrollen angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um die sachgerechte Bilanzierung der Umsatzerlöse unter erstmaliger Anwendung des IFRS 15 zu gewährleisten.

III. Die Angaben der Gesellschaft zu den Umsatzerlösen und den Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 15 sind in den Abschnitten 3, 4, 7 und 32 des Konzernanhangs enthalten.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate Governance Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Konzernerklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Geschäftsbericht und der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB werden uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.





Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.





Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
  - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.





Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Oktober 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Konzernabschlussprüfer der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Kwasni.

Frankfurt am Main, den 28. Februar 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Kwasni  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Daniel Spengemann  
Wirtschaftsprüfer







# KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

## 6-JAHRES-ÜBERSICHT

in T€	2018	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Umsatzerlöse</b>	659.725	586.962	474.244	451.521	406.642	408.727
Umsatzkosten	- 424.517	- 376.945	- 293.769	- 276.010	- 263.259	- 259.345
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>235.208</b>	<b>210.017</b>	<b>180.475</b>	<b>175.511</b>	<b>143.383</b>	<b>149.382</b>
Vertriebs- und Marketingkosten	- 68.371	- 63.313	- 55.330	- 59.850	- 52.789	- 51.343
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	- 49.106	- 48.976	- 35.733	- 35.838	- 29.853	- 29.407
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 28.663	- 27.763	- 26.282	- 25.479	- 23.936	- 22.900
Sonstige betriebliche Erträge	11.302	10.345	10.818	13.297	10.176	8.268
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.240	- 8.924	- 5.972	- 6.882	- 2.237	- 3.477
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>95.130</b>	<b>71.386</b>	<b>67.976</b>	<b>60.759</b>	<b>44.744</b>	<b>50.523</b>
Finanzaufwendungen	- 727	- 693	- 662	- 691	- 978	- 1.217
Finanzerträge	208	347	301	383	507	644
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>94.611</b>	<b>71.040</b>	<b>67.615</b>	<b>60.451</b>	<b>44.273</b>	<b>49.950</b>
Ertragsteuern	- 25.732	- 17.192	- 20.583	- 18.535	- 11.854	- 15.135
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>68.879</b>	<b>53.848</b>	<b>47.032</b>	<b>41.916</b>	<b>32.419</b>	<b>34.815</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>6,98</b>	<b>5,46</b>	<b>4,77</b>	<b>4,25</b>	<b>3,29</b>	<b>3,53</b>
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659





# KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

## 6-JAHRES-ÜBERSICHT

in T€	2018	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Profitabilitätskennziffern</b>						
Bruttomarge	35,7%	35,8%	38,1 %	38,9%	35,3 %	36,5 %
Betriebsergebnismarge	14,4%	12,2%	14,3 %	13,5%	11,0 %	12,4 %
Umsatzrentabilität	10,4%	9,2%	9,9 %	9,3%	8,0 %	8,5%
<b>Umsatz nach Regionen</b>						
Europa	246.971	222.547	188.860	187.003	183.181	182.070
Asien	246.624	220.304	174.604	151.511	130.323	143.863
Nord- und Südamerika	165.942	143.808	110.542	112.412	92.636	81.447
Rest der Welt	188	303	238	595	502	1.347
<b>Umsatz nach Produkten</b>						
Instrumente und Komponenten	193.755	160.621	105.520	98.777	96.899	101.151
Turbopumpen	192.111	173.419	144.518	144.777	124.693	125.351
Vorpumpen	143.414	132.767	114.989	102.381	89.419	92.075
Service	111.582	107.800	99.698	96.730	84.967	81.653
Systeme	18.863	12.355	9.519	8.856	10.664	8.497

